



WIR WÜNSCHEN EIN
SCHÖNES WEIHNACHTS-
FEST UND EIN GESUNDES
NEUES JAHR!

**NEUE FACHÄRZTE FÜR WERTINGEN -
NEUER UROLOGE UND HNO-ARZT STELLEN SICH VOR**
„VIVE LA FRANCE“ BEGEISTERT BEI DER WERTINGER NACHT
NEUER FLYER DER STADT ZUM THEMA PARKEN SORGT FÜR ÜBERSICHT
WERTINGEN BLEIB FAIR-TRADE-STADT | NEUE BÄUME FÜR WERTINGEN



WEIHNACHTSZEIT

Ein Dank zum Jahresende

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

alle Jahre wieder – holt uns die Zeit ein und Weihnachten steht vor der Türe. Mit der Adventszeit erwartet uns nicht nur eine „Stade Zeit“ der Hoffnung, Besinnung und des Wartens, so wie wir es von früher kennen. Viele Termine wollen noch absolviert werden, etliche Besorgungen und Erledigungen vor dem Fest sind zu tätigen und eine Vielzahl an Einladungen erreicht uns zum Jahresende. Advents- und Weihnachtsfeiern und Jahresabschluss-Essen der Firmen und Vereine, die gerne die Mitarbeiter bzw. ihre Mitglieder und Gönner zum Ende des Jahres einladen möchten, um sich für das Geleistete zu bedanken und auf ein weiteres Jahr in der (Vereins-)Geschichte zurückzublicken.

Ich versuche, alle Feiern, zu denen ich eingeladen werde, zu besuchen oder bei Terminüberschneidungen einen Vertreter zu entsenden. Denn mir ist sehr bewusst, wie viel ein jeder Verein, jede Institution und ein jeder Einzelne für die Gesellschaft leistet. Aus diesem Grunde haben wir in diesem Jahr auch die Ehrenamtskarte 10 Jahre nach der Einführung komplett überarbeitet. Freiwilliger Einsatz – ehrenamtliches Engagement – soll mit dieser Karte belohnt werden und ich danke an dieser Stelle auch allen Firmen und Vereinen, die Vergünstigungen im Rahmen der Ehrenamtskarte gewähren. Ich bin dankbar für all' diese Menschen in unserem Städtle mit

seinen Stadtteilen. Für diejenigen, die auf positive Weise versuchen, die Welt ein Stückchen besser zu machen. Die sich Tag für Tag einsetzen. Ich verspüre tiefe Dankbarkeit für das Geleistete, das viele einzelne ermöglichen. Die ihre Freizeit in den Dienst anderer stellen und somit unsere Heimat so vielfältig bereichern. Für diesen großartigen Einsatz sage ich aufrichtig

Danke!

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich schöne Weihnachtstage mit Zeit für Ihre Familien und Freunde, für kostbare Momente und für besinnliche Stunden. Für das anstehende Jahr 2019 wünsche ich Ihnen alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit.

Mit den besten Wünschen



Ihr

Willy Lehmeier
Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 11
	STADTLIBEN.....	12 - 31
	WIRTSCHAFTSLIBEN.....	32 - 37
	KULTUR & EVENTS.....	38 - 40
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	41 - 43



SITZUNGSTERMINE

für Januar, Februar, März

Januar		
Abgabetermin für Bauanträge: 15.01.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 23.01.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 23.01.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 30.01.2019	19.00 Uhr
Februar		
Abgabetermin für Bauanträge: 12.02.2019		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 20.02.2019	19.00 Uhr
März		
Abgabetermin für Bauanträge: 12.03.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 20.03.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 20.03.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 27.03.2019	19.00 Uhr

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS

für unsere Bürger kostenlos

Freitag	21.12.2018	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	25.01.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	22.02.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	29.03.2019	14.00 - 18.00 Uhr

UNZULÄSSIGES ABLAGERN VON MÜLL

In letzter Zeit wurde vermehrt festgestellt, dass Abfälle aller Art illegal auf städtischen Grundstücken (Wald oder ehemalige Bauschuttdeponien) abgelagert werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Ablagern von Abfällen auf den öffentlichen Grundstücken nicht erlaubt und zu unterlassen ist. Dies stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit Bußgeld bzw. einer strafrechtlichen Anzeige geahndet werden.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Der Bürgermeister nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet jeden Monat eine Bürgersprechstunde an. Diese findet im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) statt. Eine Anmeldung über das Sekretariat ist wünschenswert.

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich hierzu unter Tel. 84-196 im Vorfeld an.

Donnerstag	24.01.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	21.02.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	28.03.2019	16.00 - 18.00 Uhr

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2019

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt wieder eine Sammlung von Problem Müll durch. An folgendem Termin steht das Schadstoffmobil in Wertingen am städtischen Betriebshof in der Dillinger Straße 30 für die Annahme von Schadstoffen (Problem Müll) bereit:

Freitag	08.03.2019	10.30 - 12.30 Uhr
Freitag	15.11.2019	09.30 - 11.30 Uhr

SICHERUNGSPFLICHT VON ÖFFENTLICHEN FLÄCHEN IM WINTER

Der Betriebshof der Stadt Wertingen informiert

Jahreszeitlich bedingt weist die Stadt Wertingen darauf hin, dass Grundstückseigentümer dazu verpflichtet sind, den Gehweg sowie ggf. Teile der Fahrbahn entlang ihrer Liegenschaften an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Hierbei ist zu beachten, dass Abflurrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege freigehalten werden. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Um Beachtung wird gebeten.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, Telefon 08272 84-196

Bei Rückfragen wenden Sie sich an den Leiter des Betriebshofes, Johannes Deisenhofer, Telefon 08272 899500

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

NEUBAU EINES KINDERGARTENS

Aufgrund der vorliegenden Anmeldungen bei den Kindergärten besteht bereits ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 ein erhöhter Bedarf von ca. 40 zusätzlichen Kindergartenplätzen. Dafür wurden in der Grundschule Wertingen zwei Klassenräume vorübergehend eingerichtet und ausgestattet. Der Bedarf wird sich in den Folgejahren nochmals auf 75 zusätzliche Kindergartenplätze erhöhen. Verantwortlich hierfür sind u. a. steigende Geburtenzahlen in der Stadt Wertingen im Vergleich zu den Vorjahren 2016 und 2017, die Ausweisung von Wohngebieten und die attraktive Infrastruktur. Somit muss für drei zusätzliche Kindergartengruppen Raum geschaffen werden.

Auch der Bedarf an zusätzlichen Kinderkrippenplätzen nimmt zu. Spätestens 2020 wird mit weiteren 25 Plätzen in diesem Bereich gerechnet. Diese Bedarfsfeststellung wurde vom zuständigen Fachbereich des Landratsamtes Dillingen geprüft. Aufgrund des ab dem Jahr 2020 bestehenden Bedarfs von ca. 75 zusätzlichen Kindergartenplätzen sowie ca. 25 zusätzlichen Kinderkrippenplätzen ist der Neubau eines viergruppigen Kindergartens nötig. Mögliche Standorte wurden dem Stadtrat vorgestellt und diskutiert. Eine Entscheidung wurde getroffen, die Planungen für die Baumaßnahme haben begonnen.

BAUGEBIET „GEISSBERG V“ IN GOTTMANNSHOFEN ERHÄLT 14 NEUE BAUPLÄTZE

Herr Plettenberg vom iip – Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelttechnik in Krumbach erläutert dem Stadtrat die Erschließungsplanung des Baugebietes „Geißberg V“ in Gottmannshofen mit 14 Bauparzellen und die Anbindung des Baugebietes mit einer Abbiegespur an die Kreisstraße DLG 19. Laut der vorläufigen Kostenschätzung vom 18.09.2018 belaufen sich die Baukosten incl. Nebenkosten für den Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbau zur Erschließung des Baugebietes auf insgesamt ca. 1.532.000,00 € brutto. Die Realisierung der Erschließung des Baugebietes „Geißberg V“ in Gottmannshofen ist für 2019 vorgesehen.

IN HETTLINGEN ENTSTEHEN BAUPLÄTZE

Herr Steinbacher vom Ingenieurbüro Steinbacher Consult GmbH aus Neusäß erläutert die Erschließungsplanung des Baugebietes „Beim Schützenheim“ in Hettlingen mit 7 Bauparzellen. Laut der vorläufigen Kostenschätzung vom 24.10.2018 belaufen sich die Baukosten incl. Nebenkosten für den Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbau zur Erschließung des Baugebietes auf insgesamt ca. 618.000,00 € brutto.

Die Erschließung von drei Bauplätzen entlang der Straße I im Baugebiet „Beim Schützenheim“ in Hettlingen ist für 2019 vorgesehen. Die Baukosten incl. Nebenkosten belaufen sich hierfür auf 448.000,00 € brutto. Mit den Ausschreibungen für die entsprechenden Gewerke soll zeitnah begonnen werden.

NEUBAU DER RUDOLF-DIESEL-STRASSE IN GERATSHOFEN

Herr Steinbacher vom Ingenieurbüro Steinbacher Consult GmbH aus Neusäß erläutert die Erschließungsplanung für den Neubau der Rudolf-Diesel-Straße in Geratshofen. Laut der vorläufigen Kostenschätzung vom 24.10.2018 belaufen sich die Baukosten incl. Nebenkosten für den Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbau für den Neubau der Rudolf-Diesel-Straße auf insgesamt ca. 2.228.000,00 € brutto. Die Realisierung des Neubaus der Rudolf-Diesel-Straße in Geratshofen ist für 2019 vorgesehen. Mit den Ausschreibungen für die entsprechenden Gewerke soll zeitnah begonnen werden.

NEUBAU DER GOTTLIEB-DAIMLER-STRASSE IN GERATSHOFEN

Herr Steinbacher erläutert die Erschließungsplanung für den Neubau der Gottlieb-Daimler-Straße in Geratshofen. Laut der vorläufigen Kostenschätzung vom 24.10.2018 belaufen sich die Baukosten incl. Nebenkosten für den Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbau für den Neubau der Gottlieb-Daimler-Straße auf insgesamt ca. 620.000,00 € brutto. Die Realisierung des Neubaus der Gottlieb-Daimler-Straße in Geratshofen ist für 2020 vorgesehen. Mit den Ausschreibungen für die entsprechenden Gewerke soll zeitnah begonnen werden.

ANFRAGE DER CREATON GMBH

... zur Sondernutzung eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsweges im Bereich zwischen Zeisenried und der Staatsstraße 2033 östlich von Rieblingen zwecks Lehmbau

Herr Dr. Hartmut Brem als zuständiger Ansprechpartner von der Firma Creaton GmbH informierte den Stadtrat anhand einer Beamerpräsentation über die geplante Sondernutzung eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsweges im Bereich zwischen Zeisenried und der Staatsstraße 2033 östlich von Rieblingen. In diesem Bereich

soll zukünftig Lehmbau, der für die Herstellung von Dachziegeln benötigt wird, betrieben werden. Die abzuschließende Sondernutzungsvereinbarung soll eine Laufzeit von 15 Jahren haben und wurde von den ebenfalls beteiligten Gemeinden Meitingen und Biberbach bereits befürwortet. Es ist geplant, den Wirtschaftsweg zu asphaltieren und die vorhandene Breite des Weges mit ca. 4 Metern nicht zu verbreitern. Der Straßenunterhalt soll durch die Creaton GmbH erfolgen. Der Stadtrat hat seine grundsätzliche Zustimmung zur Sondernutzung erteilt.

JÄHRLICHE ABLESUNG DER WASSERUHREN

im Bereich der Stadt Wertingen

Ab Ende Dezember werden im Bereich der Stadt Wertingen die Zählerstände der Wasseruhren abgelesen.

Mitarbeiter des städtischen Bauhofes werden die Ablesung vornehmen. Können die Ableser die Grundstücksbesitzer nicht antreffen, so hinterlassen sie eine Ablesekarte. Die Grundstücksbesitzer werden dann gebeten, den Zählerstand der Wasseruhr selbst abzulesen. Der Zählerstand kann mittels dieser Ablesekarte der Stadt mitgeteilt werden.

Wir bitten aus Gründen der korrekten Abrechnung von vorzeitiger Mitteilung abzusehen. Auch werden sich Fälle von Überschneidungen des Selbstablesens und Erscheinens des Ablesers

nicht vollständig vermeiden lassen, da die Erstellung der Ableselisten für die Ableser rechtzeitig erfolgen muss. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Mit Beginn der kalten Jahreszeit besteht die Gefahr, dass Wasserzähler in leerstehenden Häusern, bei schlecht isolierten Rohrleitungen oder in nicht winterfest abgedeckten Schächten einfrieren oder platzen. Alle Abnehmer werden daher gebeten, frostgefährdete Wasserleitungen und -zähler winterfest zu machen und den Zählerstand der Uhr vorher abzulesen.

Wir weisen darauf hin, dass die Kosten für die durch Frost beschädigten Wasserzähler dem Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt werden.

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2019

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.02.2019	Grundsteuer/Gewerbesteuer	1. Quartal 2019
März 2019	Verbrauchsgebühren	Nachzahlung 2018/1. Vorauszahlung 2019
15.03.2019	Hundesteuer	
10.04.2019	Verbrauchsgebühren	2. Vorauszahlung 2019
15.05.2019	Grundsteuer/Gewerbesteuer	2. Quartal 2019
10.07.2019	Verbrauchsgebühren	3. Vorauszahlung 2019
15.08.2019	Grundsteuer/Gewerbesteuer	3. Quartal 2019
10.10.2019	Verbrauchsgebühren	4. Vorauszahlung 2019
15.11.2019	Grundsteuer/Gewerbesteuer	4. Quartal 2019

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.



Konten der Stadt Wertingen:

VR-Bank
Handels- und Gewerbank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG

Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt der Stadt Wertingen informiert

In letzter Zeit sind beim Ordnungsamt wieder vermehrt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden eingegangen. Aus diesem Grund wird auf folgendes hingewiesen: Hundekot ist Abfall, zu dessen Beseitigung der jeweilige Hundehalter nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet ist. § 6 der städtischen Hundehaltungsverordnung lautet: Es ist verboten, in Grünanlagen der Stadt Wertingen und auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Hundekot zu hinterlassen. Der Hundebesitzer hat den Kot stets umgehend zu beseitigen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten Geldbußen bis zu 1.000,00 € verhängt werden.

RÜCKSCHNITT

Das Ordnungsamt informiert

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.

Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßebereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen.

Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.

SPRENGSTOFFRECHT

Verwendungsbegrenzungen für das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände

Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nach § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) lediglich verwendet bzw. abgebrannt werden, wenn dafür eine Erlaubnis, eine gesetzliche Befähigung oder aber eine Ausnahmegewilligung vorliegt. Letztere kann die Stadtverwaltung Wertingen als nach der Verordnung über gewerbeaufsichtliche Zuständigkeiten (ZustV-GA) zuständige Behörde für derartige Kleinf Feuerwerke allgemein oder im Einzelfall aus begründetem Anlass erteilen (§ 24 Abs. 1 der 1. SprengV).

Anträge, die mindestens 2 Wochen im Vorfeld des geplanten Feuerwerks bei der Stadt Wertingen gegen gebührenpflichtigen Bescheid gestellt werden müssen, werden – um Beschwerden wegen Ruhestörung zu vermeiden – nur noch bewilligt, wenn das Feuerwerk bis spätestens 22.00 Uhr beendet wird.

EINE BITTE ...

unserer Zeitungszusteller

„Der Hund ist der beste Freund des Menschen“ – Zeitungszusteller haben hier oft schon andere Erfahrungen gemacht. Ermöglichen Sie unseren Zustellern bitte freien Zugang zu Ihrem Grundstück und achten Sie darauf, dass Hunde nicht frei umherlaufen. Alternativ bringen Sie Ihren Briefkasten bitte so an, dass dieser auch außerhalb des Grundstücks gefahrlos zugänglich ist. Dies gewährleistet auch, dass Sie wichtige Mitteilungen immer zuverlässig zugestellt bekommen. Achten Sie bitte auch darauf, dass die Hausnummer klar und deutlich an der Fassade angebracht ist und von der Straße aus – auch nach Einbruch der Dunkelheit – klar zu erkennen ist. Dasselbe gilt für die Beschriftung des Briefkastens. Es ist wichtig, dass alle an dieser Adresse gemeldeten Personen auch auf dem Briefkasten aufgeführt sind, um die Zustellung von Mitteilungen (wie im aktuellen Falle die Wahlbenachrichtigungskarten) gewährleisten zu können.

Vielen Dank.

LEICHTE ORIENTIERUNG FÜRS KOSTENLOSE PARKEN

Stadt verteilt Flyer an Autofahrer

Ein übersichtlicher Flyer der Stadt Wertingen umfasst alle Möglichkeiten und Regelungen über das Parken in der Innenstadt und sorgt außerdem für eine gute Orientierung aller Verkehrsteilnehmer. In ihm sind alle Parkplätze innerhalb der Kernstadt verzeichnet und skizziert. Darin sind beispielsweise auch für Langzeitparker die Parkmöglichkeiten in der Dillinger Straße und am Alten Turnplatz (Lagnaparkplatz) aufgelistet. Für Menschen mit Behinderung stehen sieben Parkplätze innerhalb der Kernstadt zur Verfügung und sind ebenfalls im Flyer zu finden. Veronika Sporer ist Fachange-

stellte im Ordnungsamt der Stadt und ist zuständig für den Straßenverkehr und für die Verkehrsüberwachung. Sie erklärt den Hintergrund, warum derzeit die Flyer mit der kompletten Auflistung sämtlicher Parkmöglichkeiten in der Stadt an alle Autofahrer verteilt werden und in den Geschäften ausliegen: „Wir wollen einerseits genügend Parkplätze für Einkäufe und andere Erledigungen im ‚Städtle‘ zur Verfügung stellen, andererseits bieten wir für längeres Parken außerhalb der Halteverbotszonen viele Parkmöglichkeiten an.“ Denn innerhalb der eingeschränkten Halteverbotszone darf nur auf markierten Flächen geparkt werden. Die Parkdauer dort ist von Montag bis Samstag zwischen 08.00 Uhr und 18.00 Uhr auf zwei Stunden begrenzt. Sporer erinnert aber: „Vorausgesetzt, man hat die Parkscheibe nicht vergessen und man hat diese richtig eingestellt.“ Mit der Parkscheibe muss die Ankunftszeit jedoch nicht exakt, sondern darf immer eine halbe Stunde vorgestellt werden. Das heißt: „Wenn man zum Beispiel um 08.50 Uhr auf einen Parkplatz fährt, ist die Parkscheibe auf 09.00 Uhr einzustellen und auch wer um 08.31 Uhr ankommt, stellt den Zeiger auf 09.00 Uhr.“

KEINE PARKGEBÜHREN

Schon seit Mitte der Neunziger bestehen in Wertingen diese zeitlich eingeschränkten Parkmöglichkeiten und genauso lange hält die Stadt daran fest, keine Gebühren für das Parken zu verlangen. Für dieses Plus gegenüber anderen Städten wünscht sich Bürgermeister Willy Lehmeier aber auch, „dass die Falschparker ihre Knöllchen dann wenigstens innerhalb der Fristen bezahlen.“ Denn mit der Zahlungsmoral derselben stehe es nicht zum Besten, bedauert das Stadtoberhaupt. Zwei Politessen kontrollieren, ob sich die Autofahrer an die eingeschränkte Halteverbotszonen halten. Ist das nicht der Fall, folgt die Verwarnung per Straftzettel. Der Bürgermeister ist überzeugt, „dass wir ausreichend Plätze anbieten, so dass niemand sich in eine nicht genehmigte Lücke stellen muss und damit riskiert, ein Knöllchen zu erhalten.“ In der Stadtverwaltung hofft man nun dank des Flyers auf deutlich weniger Falschparker und mehr Disziplin der Autofahrer. „Ein paar Schritte zu Fuß durch unser schönes Städtle zu laufen ist Wertingen allemal wert“, schwärmt Lehmeier.



P1 Lagnaplatz	Höchstparkdauer	unbegrenzt
P2 Stadtmühle	Höchstparkdauer	3 Stunden
P3 Thürheimer Tor	Höchstparkdauer	2 Stunden
P4 Badgasse	Höchstparkdauer	2 Stunden
P5 Stadthalle (Tiefgarage)	Höchstparkdauer	3 Stunden
P6 Dillinger Straße	Höchstparkdauer	unbegrenzt
P7 Zusamparkplatz	Höchstparkdauer	2 Stunden
orange markierte Straßen (nur auf markierten Flächen)	Höchstparkdauer	2 Stunden
♿ Schwerbehindertenzonen	Zusamparkplatz	
Badgasse	Pfarrgasse	
vor der »NKD-Filiale« am Marktplatz	vor dem ehem. Amtsgericht, Schulstr. 10	
vor dem »Drogeriemarkt Müller« in der Hauptstraße		



Der neue Flyer der Stadt Wertingen zum Thema Parken

AUS DEM
STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten von diesem Personenkreis deshalb weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

WIR GRATULIEREN
UNSEREN JUBILAREN

80 JAHRE

- Adolf Niesner
- Katharina Betz
- Philip Flatter
- Erwin Ott
- Karolina Wörle
- Maria Maier, Reatshofen
- Maximilian Steininger
- Heinz Rudschweski
- Daniel Mathias
- Rozalia Schauer
- Adelheid Wagner, Prettelshofen
- Dieter Kraus
- Gertrud Fruggel
- Paula Winter
- Ursula Deller
- Ernst Rathai, Gottmannshofen
- Reinhilde Kaiser
- Konrad Mordstein

85 JAHRE

- Rosalia Wiesenmayer
- Brigitta Semelink, Possenried
- Adolf Bühler, Gottmannshofen
- Karin Schäfer, Gottmannshofen
- Mathilde Mengele, Hohenreichen
- Elisabeth Buchschuster

90 JAHRE

- Karl Tochtermann
- Elfriede Buchele
- Fritz Burnus
- Margaretha Sendlinger

101 JAHRE

- Theresia Höchstädter

THERESIA HÖCHSTÄDTER
FEIERTE
IHREN 101. GEBURTSTAG

Im Wertinger Seniorenzentrum feierte am Sonntag, den 14.10.18, die älteste Wertinger Einwohnerin ihren Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten waren auch VdK-Vorsitzende Anita Wagner-Emmerlich und Bürgermeister Willy Lehmeier anwesend.

WIR GRATULIEREN
ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE

- Rudolf und Ilse Ahnert, Gottmannshofen
- Gertrud und Georg Schneider, Hohenreichen
- Ayten und Mücahit Köroglu
- Maria und Karl-Heinz Bschor, Hohenreichen
- Rosa und Josef Herrmann
- Aurelia und Dr. Rolf Schepping
- Germana und Martin Müller

65 JAHRE

- Käthe und Willi Röming
- Lieselotte und Heinrich Bock, Reatshofen
- Ingrid und Rudolf Neuschel, Gottmannshofen

EHESCHLIESSUNGEN

- Bettina Beck und Christian Bühler
- Sabrina Wagner und Pierre Sturm
- Palita Nakngam und Andreas Alexander Artinger
- Marina Frickel und Johann Gayer
- Sevide Yildirim und Emre Burak Saydan
- Manuela Sabine Vogt und Matthias Ammon
- Ingo Butters und Thomas Back

STERBEFÄLLE

- Hildegard Höchstädter, geb. Bissinger
- Alois Manfred Balletshofer
- Hubert Josef Pomp

KARL MEITINGER
FEIERTE
SEINEN 90. GEBURTSTAG

Voller Freude feierte Herr Meitingger, ehemaliger Wirt aus Wertingen, bereits im September Geburtstag. Er war Vorstand des Ökonomischen Ausschusses. Zu den zahlreichen Gratulanten gehörten Ministerpräsident Söder, Landrat Schrell, Bürgermeister Lehmeier und Landtagsabgeordneter Winter.

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN
BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus;** Baugrundstück: Ebersberg 25, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2699/1 der Gemarkung Wertingen
- **Umbau Erdgeschoss und Nutzungsänderung Dachgeschoss;** Baugrundstück: Pfarrgasse 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 401 der Gemarkung Wertingen
- **Firmenschilderneuerung an der Hausfassade;** Baugrundstück: Zusmarshäuser Straße 20, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 163 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- **Neubau Garage;** Baugrundstück: Talstraße 18, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 54 der Gemarkung Prettelshofen
- **Erweiterung Wohnen über bestehende Garage;** Baugrundstück: Am Weiher 5, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 11 der Gemarkung Prettelshofen

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Neubau eines Wohnhauses mit Garage;** Baugrundstück: Wirkaustraße 25a, Hettlingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 19/2 der Gemarkung Hettlingen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Errichtung von einem Lagerplatz für Humus zeitlich befristet bis 30.06.2019, Durchmesser = max. 20m, max. Höhe 5m;** Baugrundstück: Marktfeld, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 449 der Gemarkung Hohenreichen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle;** Baugrundstück: Rieblinger Straße 11a, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 37 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Geländeabtrag im Gewerbegebiet Geratshofen;** Baugrundstück: Nähe Rudolf-Diesel-Straße, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 548 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN
SANIERUNGSRECHTLICHEN
GENEHMIGUNGEN:

- **Neubau Gartenmauer;** Baugrundstück: Schützenstraße 6a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 301/4 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN
BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau einer Wohnanlage;** Baugrundstück: Augsburgener Straße 27, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1658/12 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Mehrfamilienhauses (6 WE);** Baugrundstück: Bergstraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2670 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 6 Wohneinheiten und 12 Stellplätzen;** Baugrundstück: Gottmannshofer Straße 20 Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 244/6 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN
FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Errichtung eines Einfamilienhauses in Massivholzbauweise mit Garage;** Baugrundstück: Robert-Koch-Straße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1190/12 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage;** Baugrundstück: Keplerstraße 10, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1191/25 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage;** Baugrundstück: Keplerstraße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1191/35 der Gemarkung Wertingen

- **Neubau einer Doppelhaushälfte mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Keplerstraße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1191/35 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Nutzungsänderung eines Lagers in eine Lackierhalle;** Baugrundstück: Gewerbestraße 5, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 513/1 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN
ANZEIGEN DER BESEITIGUNG

- **Abbruch des bestehenden Wintergartens;** Baugrundstück: Ebersberg 25, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2699/1 der Gemarkung Wertingen

BAU-
ANTRÄGE,
VORHABEN
UND FREI-
STELLUNGEN



FINN LEICHTLE

geb. 07.08.2018

Eltern: Silke Brussog und Manuel Leichtle



NAYLA MAYER

geb. 07.09.2018

Eltern: Nadja und Tobias Mayer



VINCENT MÜLLER

geb. 25.09.2018

Eltern: Adriane und Tobias Müller



VITUS NUBER

geb. 26.09.2018

Eltern: Isabell und Korbinian Nuber



MAXIMILIAN GROSS

geb. 06.10.2018

Eltern: Sabrina und Tobias Gross,
Geratshofen



FATİH DENİZ ÇEVİK

geb. 13.10.2018

Eltern: Esmâ und Ferdi Çevik



KATHARINA VERONIKA MÜLLER

geb. 16.10.2018

Eltern: Melanie und Johannes Müller,
Rieblingen



JULIAN PETER GABRIEL KILLISPERGER

geb. 25.10.2018

Eltern: Alexandra und Peter Killisperger



MORITZ SCHERMER

geb. 26.10.2018

Eltern: Melanie und Andreas Schermer



HANNES REITER

geb. 30.10.2018

Eltern: Andrea und Ludwig Reiter,
Reatshofen



DARIS ČIZMIĆ

geb. 17.11.2018

Eltern: Jessica und Adnan Čizmić



ELIAS MÜLLER

geb. 27.11.2018

Eltern: Christine und Thomas Müller, Rieblingen

Bilder: privat





WILLKOMMENSFEST DES KINDERHAUSES SONNENSCHIN

in der Außenstelle Grundschule

Seit Anfang September spielen, lachen, singen, tanzen und toben 3- bis 6-jährige in zwei Klassenzimmern der Grundschule Wertingen. Das Kinderhaus Sonnenschein hat dort nun zwei zusätzliche Gruppen. Die rote Gruppe hat geöffnet von 07.00 bis 17.00 Uhr und die grüne Gruppe von 07.00 bis 14.00 Uhr. In den Räumen erinnert nur noch die Tafel an die vorherige Nutzung und diese wird täglich mit Kunstwerken der Kinder



verziert. Sonst läuft aber auch dort alles so ab, wie in jedem anderen Kindergarten auch. Es gibt Stuhlkreise und Kinderkonferenzen, spezielle Angebote für die Vorschulkinder, es wird Brotzeit gemacht, die Kinder können an den verschiedensten, frei gewählten Aktionen teilnehmen und machen ihre eigenen Erfahrungen im täglichen freien Spiel mit den anderen Kindern und den verschiedensten Materialien. Viel Freude haben die Kindergartenkinder beim Turnen und Toben in der Stadthalle, beim Spielen auf dem Spielplatz oder beim Erkunden der Umgebung.

ROTE UND GRÜNE GRUPPE

Beim Willkommensfest am 18. Oktober durften die Mädchen und Jungen ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern zeigen, was sie in den ersten Kindergartenwochen gelernt bzw. woran sie besonders viel Spaß hatten. Nach dem Begrüßungslied führte die grüne Gruppe einen Herbststurm mit Tüchern auf und die rote Gruppe sang ein Lied über eine Kastanie, welches sie mit Instrumenten begleiteten. Am Buffet lernten sich dann die Väter und Mütter besser kennen und kamen miteinander ins Gespräch. Alle Familien durften sich auch mit einem Handabdruck verewigen. Dieses daraus entstandene Kunstwerk wird immer an die Start-Eltern erinnern und einen Ehrenplatz erhalten.

DAS „ZWERGENSTÜBLE“ LÄDT EIN

Spielgruppe hat ab Januar wieder Plätze frei

Als ausgebildete Tagesmutter bietet Sabine Sluka Kindern ab 18 Monaten einen Spielvormittag pro Woche ohne Eltern an. Die Kinder werden optimal in allen Bereichen gefördert (z. B. Soziale Kompetenz, Selbstständigkeit, Sauberkeit, Sprachentwicklung, Förderung der Fein- und Grobmotorik).

UNVERBINDLICHES SCHNUPPERN

Nach einer Eingewöhnungsphase fühlen sich die Kinder in heimeliger Atmosphäre gut aufgehoben und werden von Woche zu Woche immer selbstständiger. Wer möchte, kann ganz unverbindlich einen Vormittag zum Schnuppern kommen.



TAG DER OFFENEN TÜR

Um allen interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, die Außenstelle Grundschule des Kinderhauses Sonnenschein und vor allem die Räumlichkeiten näher kennen zu lernen: Freitag, 18. Januar 2019 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Jeder ist hierzu herzlich eingeladen

Spielgruppe „Zwergenstübchen“ im Jugendhaus, Josef-Frank-Str. 3 in Wertingen.

Info und Anmeldung bei Sabine Sluka: Telefon 08272/1638 oder 0157/75709043



Bild: Brigitte Bunk

Im Garten des Kinderhauses Sonnenschein wurden zwei Bäume gepflanzt. Verena Heppner (Mitte, rote Jacke) hatte diese anlässlich ihres Geburtstages gespendet

DER SCHÖNSTE SCHATTEN

Kinderhaus Sonnenschein bekommt Schatten gespendet

Schon als die Mitarbeiter des Wertinger Bauhofs die zwei Bäume im Garten vom Kinderhaus Sonnenschein eingesetzt haben, schauten die Kleinen neugierig aus den Fenstern. Als nun auch noch Gäste kamen, um die Rotbuche und den Feldahorn zu begutachten, zeigten die Mädchen und Buben, dass sie durchaus selbst mit der Schaufel umgehen können. Nicht nur das: Mit ihren Liedern umrahmten sie die Feier und sangen vom pi-pa-putzigen Igel im Sti-Sta-Stachelhaus, dessen Laubhäufen immer mal wieder zu beobachten sind, wie die stellvertretende Kindergartenleiterin Annett Meier lachend erzählte. Doch vor allem staunten die Gäste, als sie den bekannten „Bruder Jakob“ mit jeweils einer deutschen, englischen, französischen und türkischen Strophe hörten. Damit machten die Kleinen vor allem Verena Heppner eine große Freude, die mit ihrem Mann Winfried gekommen war. Sie hatte mit ihrer Spende dafür gesorgt dass im „Sonnenschein“ eine Rotbuche und ein Feldahorn gepflanzt werden konnten - in dem Garten, wo die kleinen Mädchen und Buben so gerne spielen. Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier erklärte: „Frau Heppner hatte einen runden Geburtstag. Da hat sie zu ihren Gästen gesagt: Mir geht es so gut, bitte gebt mir eine Spende, damit wir damit etwas Gutes tun können.“ So war ihr ein riesiger Applaus der Kinder und

der Gäste sicher. Doch noch mehr gefällt Verena Heppner, dass sie sowohl einen Beitrag zum Naturschutz leisten, als auch der jungen Generation etwas Gutes tun kann. Ursprünglich überlegte die Wertingerin, Bäume im Wald zu setzen, die sie mit ihrer Familie und den Freunden dann beim Wachsen beobachten kann. Die Idee von Werner Boos, die 1.000,00 € für Bäume im Garten des Kindergartens am Kalteck zu investieren, gefiel ihr allerdings noch besser. Sie erzählte: „Ich war oft als Mama hier und hab meine Kinder gebracht und geholt. Sie sind heute schon erwachsen, doch ich erinnere mich sehr gerne an diese Zeit.“ Außerdem könne sie nun jedes Mal, wenn sie in der Stadtmitte sei, vorbeilaufen und sehen, wie die Bäume wachsen. So könne sie auch ihren Bekannten zeigen, wie mit ihren Geschenken Gutes für die Natur getan wurde. Bald spenden die Bäume den Kindern außerdem den schönsten Schatten, den sie sich vorstellen kann.

MIT BAUMFRÜCHTEN SPIELN

Dazu passt die runde Sitzbank, welche die Rotbuche umfasst, freut sich Kindergartenleiterin Dagmar Jettenberger. Stadtrat Ludwig Klingler findet auch die Auswahl der Baumart gut: „Später können die Kinder Bucheckern sammeln und damit spielen.“



GROSSER ANSTURM AUF BÜCHER

Während des Lesewettbewerbs verschlingen Wertinger Kinder neue Kinderliteratur

„Gegen den großen Ansturm auf unsere Bücher sind wir fast nicht angekommen“ beschrieb Petra Aehlig von der Kreisfahrbücherei die Nachfragen von achtzig Kindern nach den neuen Kinderbüchern. Anlass für den erfreulichen Ansturm war der alljährlich initiierte Sommerferien-Leseclub, konzipiert von der „Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen“ unter der Trägerschaft des Bayerischen Bibliotheksverbandes e. V. „Eigens für den Lesewettbewerb 2018 wurde für die teilnehmenden Bibliotheken und Büchereien wieder neue Kinder- und Jugendliteratur angeschafft“, so Aehlig weiter. Gemeinsam mit Luzia Wutte betreibt Aehlig seit mehr als 21 Jahren den Wertinger Ableger der Dillinger Kreisfahrbücherei. Dabei ist es in den vergangenen Jahren zur schönen Tradition geworden, besonders fleißige Leseratten eigens auszuzeichnen. Dafür organisieren Aehlig und Wutte immer im Herbst in der Wertinger Stadthalle ein kleines Fest. Während dieser Zeremonie erhalten die kleinen und großen Leseratten eine Urkunde und einen Lesegutschein der Buchhandlung Gerblinger. So auch in diesem Jahr. Aehlig las ein paar der Bewertungskarten vor, die die Kinder über die gelesenen Bücher abgegeben haben. „Jeder sieht in ein und derselben Geschichte etwas anderes, der eine erkennt Spannung, der andere die Informationen die drin stecken und wieder ein anderer freut sich über lustige Passagen“, berichtete Aehlig. Bürgermeister Willy Lehmeier und Andreas Behringer vom Landratsamt Dillingen übernahm-

men die Urkunden- und Gutscheineübergabe und verteilten für die ganz fleißigen Leseratten zusätzliche Büchergeschenke. Die neunjährige Magdalena Kerle aus Wertingen las im Laufe der Sommerferien zwanzig Bücher. Dafür erhielt sie ein Buchgeschenk. Mit je 21 Büchern haben es ihr die beiden Wertinger Mädchen Sarina (acht Jahre) und Tabea Bauer (elf Jahre) gleichgetan. Spitzenreiterin war allerdings die achtjährige Kathrin Ganz aus Unterthürheim, die sage und schreibe 22 Bücher verschlungen hat. Auch diese drei freuten sich über ein Buchgeschenk. Den Hauptpreis, der ebenfalls jedes Jahr verschenkt wird, zog die dreijährige Bücherfee Amelie. Sie verhalf dem achtjährigen Jonathan Ruß aus Wertingen zu zwei Tickets für die Carrera-World in Nürnberg.

VON JAHR ZU JAHR MEHR

Die Damen Aehlig und Wutte sowie Bürgermeister Lehmeier und Andreas Behringer waren sich am Ende der Feier einig: „Wer glaubt, die Kinder heutzutage lesen nicht mehr, wurde heute mal wieder eines Besseren belehrt.“ Das Gegenteil sei der Fall, es werden von Jahr zu Jahr mehr Kinder und Jugendliche, die gerne ein Buch in die Hand nehmen. Den Beweis konnte das Stadtoberhaupt erbringen, als er die Leseratten scherzhaft aufforderte: „Wer zum Lesen gezwungen wurde hebt die Hand“. Keines der Mädchen und Buben rührten einen Finger, als er aber fragte, wer gerne und freiwillig gelesen habe, gingen alle Hände hoch.



Bild: Ulrike Hauke

Die Kinder, die zur Urkundenübergabe in die Wertinger Stadthalle gekommen waren, stellten sich einem Erinnerungsfoto, mit dabei waren die Organisatorinnen Petra Aehlig und Luzia Wutte sowie Andreas Behringer vom Landratsamt Dillingen und Bürgermeister Willy Lehmeier.



Bild: Rosmarie Rogall

FRÜHSTÜCKEN WIE EIN KAISER

Im Kindergarten Gottmannshofen Projektwoche des AELF

Früher hieß es: Frühstücken wie ein Kaiser, Mittagessen wie ein König und abends wie ein Bettelmann. Dass zumindest das Kaiserfrühstück bis heute seine Gültigkeit hat, durften die Kinder des Kindergartens Gottmannshofen eine Woche lang erleben. In Zusammenarbeit mit dem Wertinger Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) hat Kindergartenleiterin Rosmarie Rogall und ihre sechs Mitarbeiterinnen eine Woche lang den derzeit 64 Kindern jeden Morgen eine bunte Palette an frischen und gesunden Frühstücksvarianten angeboten. „Wir haben uns beim AELF für das Projekt „Gesund und fit im Kinderalltag“ beworben“, erklärt Rogall den Einsatz der AELF-Mitarbeiterinnen Barbara Gerstmayr und Dr. Katharina Fuckerer.

Sie sorgten dafür, dass in den Räumen des Kindergartens am Rande von Gottmannshofen vier Tage lang am Morgen appetitlich zubereitete und schön dekorierte Brotaufstriche, frisches Gemüse und Obst sowie Käse und Nüsse bereit standen. Gemeinsam mit den Eltern durften sich die Kleinen ihr Lieblingsfrühstück zusammenstellen, konnten sich austauschen mit den anderen Spielkameraden oder machten sich gegenseitig neugierig auf Lebensmittel.

„Dieses Programm, welches das AELF anbietet, passt gut zu unseren Grundsätzen der Kinderbetreuung“, erklärt Rogall die erfolgreich abgeschlossene Frühstückswoche. Die langjährige Leiterin pflegt gemeinsam mit zwei weiteren Erzieherinnen und vier Kinderpflegerinnen ein vielfältiges Angebot für Kinder in Sachen Bildung, welches unter anderem auch das Thema Gesundheit beinhaltet. „Kindgerechte Ernäh-

rung und Bewegung im Kinderalltag sowie Zuhause“ lautet das Ziel des Projekts des AELF. Daher habe man sich bereits als Nächstes eine Teilnahme an der „Fitness-Olympiade“ im nächsten Jahr gesichert, verspricht Rogall und ist sich sicher, auch dafür eine gute Resonanz von Eltern wie auch Kindern zu bekommen. „Diese Frühstückswoche bot unseren Kindern nicht nur vielfältige Geschmackserlebnisse, sondern sie durften auch – in Boxen verborgen – Dinge und Lebensmittel wie Äpfel oder auch Tannenzapfen erfühlen, eine andere Box beinhaltete Gewürze wie zum Beispiel Zimt, den die Kinder dann riechen und erraten konnten.“

MITTWOCHS EIN HASENFRÜHSTÜCK

Rogall erklärt ein bewährtes Konzept des Kindergartens Gottmannshofen: „Wir praktizieren schon seit Jahren immer mittwochs unser sogenanntes ‚Hasenfrühstück‘, das läuft ähnlich ab, denn da bringen die Kinder Obst und Gemüse für alle mit, es wird geteilt und probiert.“ Dies fördere deutlich die Motivation, zwischendurch etwas zu essen, was man noch nicht kennt. In diesem Sinne werden über das AELF im laufenden Kindergartenjahr noch einige Aktionen stattfinden, so Rogall. Dabei zählt sie unter anderem das „Eltern-Kind-Kochen“ auf. Abschließend ist sich die langjährige und erfahrene Erzieherin sicher, mit diesen speziellen Angeboten des AELF den Kindern weitere Anreize zu geben, sich für eine gesunde Ernährung zu begeistern. Anerkennend sagt sie: „Bei den allermeisten Eltern herrscht bereits ein gutes Bewusstsein vor, auf eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung ihrer Kinder zu achten.“

Kinder und Familienangehörige rund um die Frühstücksauswahl des AELF, welche vier Tage lang im Kindergarten Gottmannshofen angeboten wurde: (von links) Marie Gerhards und ihre Mutter Petra Gerhards, Johanna Stallauer und ihre Mama Bettina Stallauer neben dem Opa von Emily Farinola und Barbara Gerstmayr vom AELF



FREIES LERNEN FÜR KLUGE KÖPFE

Montessori-FOS stellt sich vor

„Was ist anders an einer Montessori-Fachoberschule?“ „Was ist ähnlich zu einer staatlichen FOS?“ FOS-Schulleiterin Heike Kahler sowie zwei FOS-Schüler geben hierzu gerne Auskunft: „Ähnlich wie bei einer staatlichen Fachoberschule ist der Zugang zur Montessori-FOS“, erklärt Heike Kahler. „Er geht ebenfalls über die Mittlere Reife, jedoch ohne den Notenschnitt wie er bei einer staatlichen Schule verlangt wird“, fügt sie hinzu. „Bei Montessori zählen vor allem der Wunsch und der feste Wille der Schüler/-innen, in einer freien und selbstbestimmten Form den eigenen Weg des Lernens bis zum (Fach-)Abitur zu gehen.“

Jael, eine erfolgreiche Montessori-Absolventin, drückt das so aus: „Ich hatte den Willen zu lernen und ein echtes Interesse an den Dingen, die ich wissen wollte. Ich mochte auch die Freiheit, dass ich ohne Notendruck selbst entscheiden konnte, welchen Schwerpunkt ich gerade setzen möchte.“

Etwas anders als bei einer staatlichen FOS verläuft bei Montessori auch die fachpraktische Ausbildung. „An der Montessori-FOS gehen die Schüler/-innen in drei großen Abschnitten ins Praktikum, so dass sie zusammenhängende Abläufe in Betrieben und Einrichtungen kennenlernen können“, erläutert Kahler. „Ich fand die Möglichkeit toll, die Praktika für mehrere Wochen am Stück auch im Ausland verbringen zu können“,

blickt Niklas auf die 11. Klasse zurück. Er war für sechs Wochen in Peru und hat dort nicht nur sein Spanisch stark verbessert, sondern auch ganz wichtige Erfahrungen fürs Leben gemacht. Die Montessori-FOS bietet die Zweige Gestaltung, Sozialwesen sowie Wirtschaft/Verwaltung an. „Da auch Schüler/-innen von anderen Schulen in die 11. Klasse der Montessori-FOS einsteigen können, wird in den ersten Schulwochen viel Wert auf Teambildung gelegt“, betont Kahler. Projektorientiertes Arbeiten mit Präsentationen, persönliches Feedback und Unterstützung in den begleiteten Studierzeiten gehören ebenso zu den Kennzeichen dieser Schule wie ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Lehrern auf Augenhöhe. „Ich nehme viel mehr mit, als das Fachabitur selbst“, meint Niklas abschließend.

MEHR ALS 10 JAHRE MONTESSORI-FOS

Als „MOS“ wurde sie vor elf Jahren gegründet, man könnte das auch als „Mach's ohne Stress“ übersetzen. Heute heißt sie offiziell Montessori-FOS Wertingen und blickt auf eine Erfolgsgeschichte zurück. „Vor elf Jahren war es nahezu unvorstellbar, dass eine reformpädagogische Schule den Weg zum Fachabitur gehen könnte“, erklärt Geschäftsführerin Sonja Spiegler. „Heute ist das Fachabitur bei Montessori nichts Besonderes mehr und viele Schüler wählen diesen dualen Weg“.



TAG DER OFFNEN TÜR

Die Montessori-FOS näher kennenlernen kann man beim Infoabend am 24. Januar 2019 oder auch telefonisch unter 08272 6410760.



EINFÜHRUNGSKLASSE 2019/20

Im Schuljahr 2019/20 bietet das Gymnasium Wertingen eine Einführungsklasse an

Dieses Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einem Mittleren Bildungsabschluss, den sie an einer Real-, Mittel- oder Wirtschaftsschule erworben haben. Für Interessenten veranstaltet das Gymnasium im Forum der Schule am Mittwoch, den 20.02.2019 um 19.00 Uhr einen Informationsabend. Mitglieder der Schulleitung und Lehrkräfte berichten über ihre Erfahrungen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Die Einführungsklasse am Gymnasium Wertingen entspricht der 10. Jahrgangsstufe des Gymnasiums. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern den Übertritt in die Oberstufe und somit den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife. Ziel der Klasse ist es, in die Breite der Fächer am Gymnasium einzuführen, damit den Schülern möglichst viele der in der Oberstufe vorgesehenen Wahlmöglichkeiten offen stehen. Daher gibt es keine Unterscheidung nach Ausbildungsrichtungen.

Jeder Schüler kann in gewissem Rahmen eigene Schwerpunkte setzen und seine Kenntnisse durch die Wahrnehmung von Wahlunterrichts-, Intensivierungs- bzw. Förderangeboten sichern und erweitern. Ermöglicht wird so eine gezielte Förderung in den Fächern, in denen die Schüler keine Vorkenntnisse besitzen sowie in denen, die verbindliche Abiturprüfungsfächer sind (Mathematik, Deutsch, Fremdsprache). Damit wird der Niveauunter-

schied zwischen der Mittleren Reife und dem nach der 10. Klasse des Gymnasiums erreichten Stand ausgeglichen.

KEIN BESTIMMTER NOTENSCHNITT

Für die Aufnahme sind weder der Besuch einer bestimmten Wahlpflichtfächergruppe noch ein bestimmter Notendurchschnitt vorgeschrieben. Als zweite Fremdsprache kann Französisch fortgeführt werden. Alternativ kann Spanisch als spät beginnende Fremdsprache neu einsetzen. Die zuletzt besuchte Schule erstellt ein pädagogisches Gutachten. Die Bewerber dürfen zum Stichtag 30.06.2019 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



Bild: Udo Wüest

EINLADUNG ZUM INFORMATIONSABEND

Am Dienstag, 19.02.2019 findet der Informationsabend am Gymnasium Wertingen statt

Die Schule ist ein naturwissenschaftlich-technologisches und sprachliches Gymnasium mit verpflichtender erster Fremdsprache Englisch. Weitere mögliche Fremdsprachen sind Latein, Französisch und Spanisch.

Eingeladen sind alle Erziehungsberechtigten, deren Kinder im kommenden Schuljahr an das Gymnasium übertreten wollen. Selbstverständlich sind auch und besonders die angehenden Gymnasiasten herzlich willkommen.

Ab 19.00 Uhr informieren die Mitglieder der Schulleitung sowie Lehrkräfte und Elternvertreter über das Angebot des Gymnasiums Wertingen und stehen für weitere Fragen rund um das Thema Übertritt zur Verfügung. Ein besonderes

Augenmerk liegt dabei auf den Betreuungsangeboten der sog. Offenen Ganztagschule.

GYMNASIALE LUFT

Bereits ab 17.00 Uhr können Eltern und Kinder die Schule besichtigen und an kleinen Demonstrationen des Unterrichtsgeschehens teilnehmen. Die Organisation der Gruppen übernehmen Mitglieder der SMV bzw. Tutoren, die in der Mensa der Schule auf Teilnehmer warten und die Führungen leiten.

Auch während der Informationsveranstaltung für die Eltern können sich die jugendlichen Interessenten solchen Führungen anschließen und schon einmal gymnasiale Luft schnuppern.

Die persönliche Voranmeldung erfolgt in der Zeit vom 1. bis 12. April 2019 im Sekretariat der Schule. Bei einer späteren Voranmeldung kann die Aufnahme nicht gewährleistet werden. Die verbindliche Anmeldung erfolgt zwischen dem 22. und 26. Juli 2019.

TAG DER OFFNEN TÜR

Das Gymnasium Wertingen kennenlernen kann man beim Infoabend am 19. Februar 2019



VdK IN TRAUTER RUNDE

Zithermusik umrahmt die VdK-Weihnachtsfeier

Im voll besetzten Saal des Landgasthofes Stark begingen die Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Wertingen einen besinnlichen aber auch vergnügten Adventsnachmittag. Erstmals seit ihrer Wahl begrüßte die 1. Vorsitzende Anita Wagner-Emmerlich die Ehrengäste 2. Bürgermeister Johann Bröll, den stellvertretenden Landrat Alfred Schneid, VdK-Kreisvorsitzender Georg Böck sowie den ehemaligen Vorstand Hans Bürkner. Vorsitzende Anita Wagner-Emmerlich dank-

te den Sammlern für ihr Engagement bei der Sammlung "Helft Wunden heilen", die seit 1947 durchgeführt wird. Besonderer Dank galt den Firmen Buttinette, Omnibus Schick und Alois Killisperger für ihre großzügigen Spenden. Anschließend sprachen die Ehrengäste 2. Bürgermeister Bröll, stellvertretender Landrat Schneid und Kreisvorsitzender Georg Böck Grußworte und dankten dem VdK für ihre mittlerweile 73-jährige soziale Arbeit zum Wohle ihrer Mitglieder. Anschließend stellte Böck den Gästen die VdK-SOS-Notfalldose vor, die jeder Gast als Geschenk erhalten hat. Diese Dose enthält persönliche Daten über den Gesundheitszustand und soll im Notfall für die eintreffenden Retter Erste-Hilfe-Maßnahmen unterstützen. Mit Zithermusik von Anneliese Tischmacher und Maria-Magdalena Fech wurden die Mitglieder und Gäste auf den Advent eingestimmt und bei Geschichten, Liedern und natürlich Kaffee und Kuchen klang die gelungene Adventsfeier harmonisch aus.

Bild: Konrad Friedrich

Erstmals hielt die neugewählte VdK-Vorständin Anita Wagner-Emmerlich (rechts) die Adventsfeier ab. Im Bild (v. l.) die beiden Zithermusikspielerrinnen Anneliese Tischmacher und Maria-Magdalena Fech



KRIPPENSCHAU ZUGUNSTEN DER LEBENSHILFE

Große Ausstellung in den Wertinger Werkstätten

Großen Anklang fand bereits die 2. Krippenausstellung, die Organisator Erwin Liepert zugunsten der Lebenshilfe organisiert hatte. In den Werkstätten der Wertinger Lebenshilfe eröffnete Liepert die Ausstellung auf 80 qm Fläche. Er bedankte sich bei allen Helfern, besonders bei Karl Gerblinger und Erich Burgetsmaier, für die tatkräftige Unterstützung. Nicht zu vergessen seien auch die Frauen, die eine Vielzahl von Kuchen spendeten. Dank galt auch den Plätz-

chenbäckerinnen und Philipp Sauter von der Bälleschwaige für den gespendeten Glühwein. Ohne die Unterstützung der vielen Helfer wäre dieser Event nicht möglich gewesen, so Liepert. Seit Beginn seines Ruhestandes im Jahr 1999 baut der 74-jährige ehemalige Maurer Erwin Liepert selbst Krippen. Er hat zur Lebenshilfe Dillingen-Wertingen eine ganz besondere Beziehung: zwei seiner drei Töchter leben mit einer Behinderung und so setzt sich Liepert mit seiner Frau immer besonders bei Aktionen der Lebenshilfe ein.

Bild: Konrad Friedrich

2. Bürgermeister Johann Bröll bewunderte die rund 30 Krippen und zollte den drei Krippenbauern viel Lob. Mit auf dem Bild sind (v. l.) Erich Burgetsmaier, Helmut Holland, Dominik Kratzer (Lebenshilfe) sowie Erwin Liepert und Karl Gerblinger



BEGEISTERTES ENGAGEMENT

Mit ihm stellten Karl Gerblinger aus Wortelstetten und Erich Burgetsmaier aus Rettingen ihre selbst gebauten Krippen aus. Gekommen waren auch Wertingens 2. Bürgermeister Johann Bröll, Vorstand und Geschäftsführer der Dillinger Lebenshilfe Helmut Holland und Dominik Kratzer, die begeistert vom Engagement der Krippenschnitzer waren und ihren Dank zollten.



Bild: Roland Stoll

Felix Götze (l.) und Marco Richter (r.) begeisterten die Rieblingler

FCA-STARS BEGEISTERN JUNG UND ALT

Im Bürgerhaus Rieblingen wurden die Gäste des FC Augsburg empfangen

Bis auf den letzten Platz gefüllt war es, als pünktlich um 12.30 Uhr Marco Richter und Felix Götze das Bürgerhaus Rieblingen betraten. Begrüßt wurden sie mit großem Applaus und nach der Begrüßung von Fanclubvorsitzendem Werner Spengler stellten sie sich den Fragen der Fans. In lockerer Runde erfuhren diese wie die Woche eines Fußballprofis abläuft oder was die persönlichen Ziele der Profis sind. Die beiden 20 Jahre jungen Fußballer des FC Augsburg beantworteten geduldig die Fragen und stichelten sich gegenseitig auch mal an. So erzählte der Friedberger Marco Richter von seiner Zeit als Jugendspieler des FC Bayern und dass er dem Fußball alles unterstellte. Darunter litt dann auch die schulische Karriere so dass er „nur“ die Mittelschule absolvierte. Daraufhin rief Felix Götze direkt dass dies auch anders geht. Allerdings tat er sich beim Wechsel vom Gymnasium in Dortmund auf das in München auch schwer, schaffte es aber mit viel Fleiß und hat inzwischen das Abitur in der Tasche. In Augsburg hat Felix Götze inzwischen seine erste eigene Wohnung, was für ihn auch viel Neues mitbringt. Marco Richter hatte bisher das Glück, immer zuhause bei den Eltern wohnen zu können und so ist es auch heute noch. Auf die Unpünktlichkeit ihres Mannschaftskollegen Cajuby angesprochen, antwor-

tete Marco Richter. Cajuby sei ein sehr wichtiger Spieler, der auf dem Platz und auch im Training immer Vollgas gebe und wenn er die Kabine betritt immer für gute Stimmung Sorge. Da verzeiht man ihm auch mal das ein oder andere. Die beiden Nachwuchshoffnungen sind froh, bei einem Bundesligisten Einsatzzeiten zu bekommen, und sind auch in den Nachwuchsmannschaften des DFB. Das große Ziel von Marco Richter ist es, mit der U21 des DFB nächstes Jahr bei der Europameisterschaft zu spielen. Beim Verein wollen sie möglichst viel spielen und sich jeden Tag verbessern. Und natürlich möglichst schnell den Klassenerhalt unter Dach und Fach bringen um dann auch höhere Ziele mit der Mannschaft anzupeilen.

FOTOTERMIN

Nach der Fragerunde wurde es dann eng auf dem Podium. Alle Kinder stellten sich zu den Jungprofis für ein Foto und anschließend wurden dann die Trikots, Bälle, Mützen und Autogrammkarten signiert und natürlich auch zahlreiche Selfies und Bilder mit den Profis gemacht. Werner Spengler bedankte sich anschließend für den Besuch in Rieblingen und überreichte den beiden ein kleines Präsent, ehe diese wieder zurück Richtung Augsburg fuhren.



FAIRES ROLLUP FÜR WERTINGER MITTELSCHULE

Ein neues Rollup zielt die Wertinger Mittelschule

Ganz stolz präsentierten einige Schüler vom Fair-Trade-Team den neuen Aufsteller zusammen mit ihrer Lehrkraft Martina Baur, der ab jetzt beim Pausenverkauf und bei anderen öffentlichen Veranstaltungen der Schule verwendet werden soll.

Was „fair“ in der Schule aber auch darüber hinaus bedeutet buchstabierten die Buben und Mädchen auf dem Display für alle gut sichtbar.

Fabelhaft, aktiv, interessiert und respektvoll, so versteht das Faire Team seine Aktivitäten an der Schule für die Eine Welt. Mit fairen Bananen fing alles an. Über den Lieferanten Banafair werden die Bananen geliefert, die Schüler wiegen sie ab und verkaufen sie dann in den großen Pausen an die Mitschüler und Lehrkräfte an der Schule. Hände sind im Zentrum des Bildes zu sehen, ein Hinweis darauf, dass es aufs gemeinsame Handeln ankommt, wenn man etwas bewegen will.

ZUSAMMENARBEIT MIT WELTLADEN

Markus Eser vom Verein Solidarität für Eine Welt, dem Träger des Wertinger Weltladens, fügte dann alle Bild- und Textbausteine auf dem Display so zusammen, dass deutlich sichtbar wird, wie die Schülergruppe mit dem Weltladen zusammenarbeitet. Schulleiter Stephan Poss gratulierte den Schülern für die neue Errungenschaft, die von der Schule gesponsert wurde. Wie er betonte, werde mit dem neuen Rollup der faire Handel noch mehr im Schulleben präsent sein.

Bild: Martina Baur

Mitglieder des Fair-Trade-Teams der Wertinger Mittelschule präsentierten stolz ihr neues Rollup, das sie zusammen mit dem Wertinger Weltladen gestaltet haben



WERTINGER WELTLADEN - VON FRÜHSTÜCKSBRUNCH, ÜBER WERTINGER NACHT BIS WEIHNACHTEN

Viele Angebote - aber natürlich immer „fair“

Zu seinem traditionellen Fairen Frühstücksbrunch lud das Weltladenteam am Samstag, den 22.09.2018 im Rahmen der Fairen Wochen in Deutschland in den Wertinger Weltladen ein. Mit der Mischung faire Waren weltweit und „bayerisch“, von Quinoa bis Weißwurst, trafen die Organisatoren vom Fairhandelsverein genau den Nerv in der Oktoberfestzeit. Zahlreiche Gäste und Stammkunden fanden sich wieder ein, um in gemütlicher Runde ein gemeinsames Frühstücksbuffet zu genießen.

FAIRE MODE

Faire Mode auf dem Laufsteg gab es zudem bei der Wertinger Nacht zu sehen. Weihnachten ist nicht mehr weit!

Und alle sind eingeladen, einen Stopp im Weltladen in der Hauptstraße 9 zu machen. Dort gibt es bestimmt auch das ein oder andere Geschenk für die Weihnachtseinkäufe! Schön und fair – das passt gut zusammen!



Bild: Luise Malik

Leckere Spezialitäten aus dem Fairen Handel gab es wieder beim Fairen Frühstücksbrunch im Wertinger Weltladen



Bild: Verena Beese



Die Steuerungsgruppe und die Vertreter der Wertinger Schulen sind stolz auf die Rezertifizierung als „Fairtrade-Town“

WERTINGEN IST WEITERHIN „FAIRTRADE-STADT“

Die Stadt Wertingen erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel „Fairtrade-Stadt“. Die Auszeichnung wurde ihr erstmalig am 20.09.2012 durch TransFair e. V. verliehen. Seitdem baut die Kommune ihr Engagement weiter aus. Bürgermeister Willy Lehmeier freut sich über die Verlängerung des Titels: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in unserem Städtle. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Wertingen dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Mit einem kleinen Buffet bedankte er sich kürzlich bei den Aktiven der Steuerungsgruppe und den Vertretern der „TransFair-Schulen“ für deren großes Engagement für eine gerechtere Welt. Folgende Kriterien wurden unter anderem erfüllt: Der Bürgermeister und der Stadtrat trinken fair gehandelten Kaffee und halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: In Wertingen sind das alljährliche faire Frühstücke im Mai und im September, die Beteiligung an der Wertinger Nacht und an der

Schlossweihnacht. Jährlich wird ein inhaltliches Angebot in Form eines Konzertes, eines Theaters oder Vortrages gemacht. Intern werden die rund 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen regelmäßig geschult.

4 FAIRE SCHULEN

„Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, so Kurt Göpfrich vom Verein Solidarität für Eine Welt. „Geplant sind weitere Projekte in der Kooperation mit unseren Schulen. Mit der Montessori-Schule, die ihre Auszeichnung kürzlich als Fairtrade-Schule überreicht bekam, hat unser Städtle inzwischen 4 „faire“ Schulen. „Da sind wir sicherlich führend, wenn man die Größe unsere Stadt anschaut.“ Die Fairtrade-Towns Kampagne bietet Wertingen auch konkrete Handlungsoptionen zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nation (Sustainable Development Goals - SDG's), die 2015 verabschiedet wurden. Unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ leistet sie mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag.

EINE VON 540 FAIRTRADE-TOWNS

Wertingen ist eine von über 540 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon. Weiter Informationen zur Fairtrade-Towns Kampagne finden Sie unter www.fairtrade-towns.de





VERANSTALTUNGEN DES FAMILIENBÜROS

Diplom-Sozialpädagogin (FH) und systemische Familientherapeutin Birgit Sölch informiert

PUBERTÄT

Was macht die Phase der Pubertät für uns Erwachsene so schwierig und aufwühlend? Warum stoßen wir so oft an unsere persönlichen Grenzen, wenn wir es mit pubertierenden „Kindern“ zu tun haben? In dieser Veranstaltung werden wir uns mit der Wandlung vom Kind zum Jugendlichen, der seinen eigenen Weg sucht, und den damit verbundenen Auswirkungen auf das Familienleben beschäftigen.

- **Referentin:** Doris Zahn, Dipl. Sozialpädagogin (FH), systemische Beraterin (DGSF)
- **Montag, 28. Januar 2019**
von 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

BERUFLICHER WIEDEREINSTIEG NACH DER FAMILIENPHASE

Dieser Vortrag richtet sich an Frauen, die nach der Elternzeit oder auch später wieder berufstätig sein möchten. Egal, ob Sie im alten Berufsfeld wieder anknüpfen wollen oder eine Neuorientierung ansteht – die Agentur für Arbeit unterstützt Sie dabei. Im Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Angebote der Agentur

für Arbeit. Sie erfahren ferner, wie Sie Ihr persönliches Profil erstellen bzw. herausfinden, was Sie wollen und wo Sie die passenden Stellenangebote für Ihre Ziele finden. Ihre Bewerbung ist Werbung in eigener Sache, hier erhalten Sie hilfreiche Tipps.

- **Referentin:** Jessica Graf, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
- **Mittwoch, 06. Februar 2019**
09.30 Uhr – 11.00 Uhr

WAS BRAUCHEN JUNGS?

In diesem Vortrag beschäftigen wir uns mit den Besonderheiten von Jungs. In der Erziehung sind sie für Eltern oft eine besondere Herausforderung. Immer wieder stellen sich Eltern und Erzieher die Frage: „Was brauchen Jungen von uns? Was müssen sie lernen, damit aus ihnen ausgeglichene, liebevolle und fähige Männer werden?“

- **Referent:** Hubert Müller, Dipl. Sozialpädagoge (FH)
- **Donnerstag, 21. Februar 2019**
19.00 Uhr – 20.30 Uhr

PERSONELLER WECHSEL IM FAMILIENBÜRO

Seit vielen Jahren gehört das Familienbüro in Wertingen zu den festen Größen im sozialen Bereich. Als Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Thema Familie hat es sich schon lange etabliert.

Die langjährige Ansprechpartnerin Birgit Sölch (im Bild links) hat aus privaten Gründen entschieden, ihre Tätigkeit in Wertingen zu beenden. Im September übernahm Julia Unger die Betreuung des Familienbüros. Julia Unger arbeitet bereits seit über 10 Jahren als Sozialpädagogin im Bereich der aufsuchenden Erziehungshilfen in der Region Nord der St.-Gregor-Jugendhilfe und hat damit viel Erfahrung in der Arbeit mit und für Familien.

BÜROZEITEN

Die festen Bürozeiten bleiben wie gehabt



dienstags von 09.30 Uhr – 11.00 Uhr. Selbstverständlich können nach wie vor außerhalb dieser Zeiten Termine für Beratungen vereinbart werden. Natürlich wird es auch das bewährte Vortragsprogramm „Familie bilden“ weiterhin geben.

Alle Veranstaltungen finden im Familienbüro Wertingen statt.

Anmeldungen:
Familienbüro Wertingen
Josef-Frank-Straße 3
Telefon 08272 993 29 73
0176 99278451
E-Mail: fbw@st-gregor.de

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie:
jeden Dienstag
09.30 – 11.00 Uhr

ONLINE
mehr erfahren 
www.st-gregor.de/angebote/beratung-und-bildung/familienbuero-wertingen.de



GEMEINSAMES KOMITEETREFFEN

Städtepartnerschaftsvereine Fère-en-Tardenois und Wertingen

Am Wochenende vom 26. bis 28. Oktober trafen sich die Vorstandsmitglieder zur alljährigen Sitzung in Gérardmer. 26 Franzosen und Deutsche waren angereist, um die Gegend in den Hochvogesen zu erleben. Am Samstag gab es eine Bootsfahrt auf dem Lac de Gérardmer, eine Stadtbesichtigung, eine Führung in einer unter Denkmalschutz stehenden Sägemühle und in einer Bonbonfabrik. Bei den beiden Abendessen wurden viele freundliche und intensive Gespräche geführt und selbstverständlich regionale französische Produkte genossen.

KOMITEESITZUNG

In der gemeinsamen zweistündigen Komiteesitzung wurden vorrangig die Planung des 30-jährigen Jubiläums im Mai 2019 vorangetrieben und bereits einige Aktivitäten und Beiträge festgelegt. Die Mitreisenden erwartet in Fère-en-Tardenois ein abwechslungsreiches Programm: Pflanzung eines Partnerbaumes, musikalische Gestaltung durch die Tanzmusik der Stadtkapelle Wertingen und Tänze des Trachtenvereines Wertingen. Von französischer Seite wird es eine choreographische Darbietung der Austauschschüler und eine Überraschung für die Wertinger Gäste geben. Von beiden Seiten kamen noch etliche Vorschläge für Aktivitäten und Projekte in der nächsten Zeit.

BALDIGES WIEDERSEHEN

Ein abschließender Umtrunk und ein Gruppenfoto beendeten das Wochenende. Doch ein Wiedersehen war nicht in weiter Ferne, bereits am 09. bis 11. November beteiligte sich eine Delegation aus Wertinger Austauschschülern mit

TIERSEGUNG IN PRETTELSHOFEN

Viele Zuschauer kamen zur 22. Tiersegnung nach Prettelshofen. Rita Eggert begrüßte Pater Tomasz und die Teilnehmer. Schön geschmückte Pferdekutschen und Reiter waren zu bestaunen, aber auch Kleintiere waren zu sehen. Abschließend bewirteten der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung Prettelshofen – Rieblingen die Besucher mit Kaffee und Kuchen im Kickhof.



ihrem Lehrer, Komiteemitgliedern, Vertretern des Krieger- und Soldatenvereines und Bürgermeister Willy Lehmeier an der „Les Flammes de L'Espoir“ (Flamme der Hoffnung) zur Erinnerung der gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges. Und in der darauffolgenden Woche lud der Städtepartnerschaftsverein im Rahmen der Wertinger Nacht zum Motto „Vive la France“ ins Radiomuseum zu Champagner und französischer Musik ein. An diesem Wochenende waren auch wieder französische Freunde aus Fère-en-Tardenois mit dabei.



IM ALTER RICHTIG VERSICHERT.

Senioren informieren sich aus erster Hand

Mit dem Thema Versicherungen beschäftigt sich niemand gerne. Sind sie einmal abgeschlossen, versuchen die meisten, so wenige Gedanken wie möglich daran zu verschwenden und lassen die entsprechenden Dokumente in Aktenordnern verstauben. Es lohnt sich aber, hin und wieder seine bestehenden Versicherungen darauf zu überprüfen, ob sie noch den eigenen Bedürfnissen entsprechen. Der Übertritt ins Rentenalter ist ein guter Zeitpunkt dies zu tun. Welche Versicherungen benötigen wir auch in der Zukunft dringend und welche sind nicht mehr sinnvoll und sollten schnellsten gekündigt werden. Diese und andere Fragen erläuterte vor kurzem Hans Werner Ziegler von der Verbraucherzentrale Bayern auf Einladung der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen.

ZWEI KATEGORIEN VON RISIKEN

Gleich zu Beginn teilte der Referent alle Risiken in zwei Kategorien ein. Risiken, deren Eintritt ein finanzielles Desaster darstellt, müssten unbedingt versichert werden. Risiken, deren Eintritt einen finanziell verkraftbarer Verlust darstellt, können unversichert bleiben.

Zu den für Senioren unverzichtbaren privaten Versicherungsschutz zählt, so Ziegler, die Haftpflichtversicherung. Darüber hinaus könnten je nach Einzelfall eine Unfall-, eine Gebäude-, und eine Hausratversicherung erforderlich sein.

Die private Haftpflichtversicherung ist ein Ersatz für Personen- oder Sachschäden, die durch schuldhaftes Handeln des Versicherten verursacht werden. Davon ausgeschlossen sind nat-

türlich vorsätzlich verursachte Schäden. Diese Versicherung sei ein „muss“, so Ziegler. Neben der obligaten privaten oder gesetzlichen Krankenversicherung sei eine private Pflegezusatzversicherung ratsam, die die Versorgungslücke im Pflegefall schließe. Beim Abschluss einer solchen Versicherung ist darauf zu achten, dass die Leistung in Form eines Tagegeldes gezahlt wird.

Ein „Unfall“ läge bei einer Unfallversicherung erst dann vor, wenn eine Person durch ein plötzlich von außen unmittelbar auf den Körper einwirkendes Ereignis eine wesentliche gesundheitliche Schädigung erleide. Generell wird eine Unfallversicherung mit zunehmendem Alter immer unwichtiger, da der Versicherer bereits vorhandene gesundheitliche Beeinträchtigungen abziehen darf. Wer dennoch eine abschließen möchte, sollte eine „Senioren-Unfallversicherung“ wählen, die altersbedingte Risiken wie Herzinfarkt, Diabetes und Demenz abdecke und eine Kostenübernahme für Hilfeleistungen, Hilfen im Alltag und den 24-Stunden Hausnotrufdienst beinhalte.

Für Eigenheim-Besitzer sei eine Wohngebäude- und Hausratversicherung angeraten. Dabei seien alle im Vertrag bezeichneten Gebäude und alle beweglichen Sachen im Haushalt gegen Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hagel und Leitungswasserschäden zu versichern.

KÜNDIGUNGSFRISTEN

Zum Schluss ging Hans Werner Ziegler noch auf die Kündigungsarten von Versicherungen ein. Eine ordentliche Kündigung müsse mindestens 3 Monate vor Ende der vereinbarten Laufzeit beim Versicherungsunternehmen eingehen. Sonst sei sie nicht wirksam. Die Außerordentliche Kündigung ist möglich bei Eintritt eines Schadenfalls, bei einer Beitragserhöhung oder bei Tod des Versicherungsnehmers. Nach einer dem Vortrag sich anschließenden Fragerunde wurde der Berater für Verbraucherfragen mit großem Beifall vom Publikum verabschiedet.

Hans Josef Berchtold und Hans Werner Ziegler (v. l.) begeistern mit ihrem Vortrag



Bild: SGWB, Berchtold

Bild: SGWB



DEMENTZ VERSTEHEN. BEGREIFEN. INTEGRIEREN.

SeniorenGemeinschaft engagiert Demenzberater/Humorthérapeut Markus Proske

Aufgrund der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung werden in Zukunft immer mehr Menschen mit Demenz in sozialen Einrichtungen Pflege benötigen und Träger und Personal vor immense Herausforderungen stellen. Das Integrieren dieser Senioren in bestehende Strukturen ist eine der großen Aufgaben, die schon jetzt, aber zunehmend auch in den kommenden Jahren, zu bewältigen sein wird. Gerade Menschen mit Demenz brauchen in ihrer Nähe wiederum Menschen, die um die Besonderheiten im Umgang mit ihnen wissen.

Nur so kann ein professionelles, wertschätzendes und gutes Miteinander zum Wohle der Betroffenen, aber auch des Pflegepersonals, entstehen. Die qualifizierte, empathische und strukturierte Betreuung dementiell Erkrankter wird in Zukunft außerdem ein Kriterium für Angehörige sein, wenn es darum geht zu entscheiden, in welcher Einrichtung der Angehörige seinen letzten Lebensabschnitt verbringen soll. Auf Grund der zunehmenden Aktualität dieser Thematik hatte sich die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen dazu entschlossen, mit dem bekannten Demenzberater/Humorthérapeut Markus Proske zusammen zu arbeiten und ein mehrstufiges Seminar anzubieten. Dabei lernten die Teilnehmer, Menschen mit Demenz in ihren Veränderungen, Nöten und Sorgen besser zu verstehen. In Übungen und Beispielen

lernten die Kursteilnehmer zu verstehen, was bei den von Demenz Betroffenen körperlich, geistig und auch seelisch passiert. Ursachen von Aggression, Depression und „herausforderndem Verhalten“ wurden vermittelt und der menschlich-professionelle Umgang mit Konflikten geschult. Das Erkennen von Schutzmechanismen, Stressfaktoren, Bedürfnissen sollte dann in der Zukunft den Umgang miteinander und die Integration in bestehende Strukturen erleichtern.

„LEIBGEDÄCHTNIS“ VERSTEHEN

Sprachprobleme stellen Betroffene und Pflegenden vor besondere Herausforderungen. Im Seminar lernten die Teilnehmer, wie sie mit Wortfindungsstörungen der Betroffenen als Pflegenden umgehen sollten, welche Worte das Verstehen erleichtern, welche Haltung und persönliche Einstellung besonders hilfreich ist und wie gute Kommunikationsbedingungen hergestellt werden. Schließlich trainierten die Teilnehmer das sogenannte „Leibgedächtnis“ besser zu verstehen und durch Anwendung von „Weck-Signalen“ zu stimulieren. „Es gibt wenige Referenten die es schaffen, ihr Publikum mit so viel Esprit, Humor und Inspiration zu fesseln wie Markus Proske“ und „das Seminar war praxisorientiert, leicht verständlich und sehr gut anwendbar“ waren die begeistertsten Kommentare der Seminarteilnehmer.

SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen e. V.

Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail:
info@sgw-wertingen.de

Breites Spektrum von Dienstleistungen für Senioren aus der Region

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle Wertingen
Montag - Freitag
08.00 Uhr - 12.00 Uhr



Peter Wagner und sein Team von *buttinette* sowie Moderatorin Marion Buk-Kluger (l.) freuen sich über die neuerliche Kooperation beim UOK-Ball der Gesellschaften



UNDER OINER KAPP

Ball der Gesellschaften wieder in Wertingen

Am 8. Februar 2019 werden einmal mehr die fünf Gesellschaften von Under oiner Kapp in der Wertinger Stadthalle für Faschingslaune sorgen. „Unsere Vereine werden sicher wieder den ganzen Abend mit ihren mitreißenden Showprogrammen das Publikum begeistern“, ist sich Marion Buk-Kluger sicher, die die Faschingsgala moderieren wird und als Wertingerin vor Ort die Organisation der Veranstaltung inne hat.

„Besonders freue ich mich mit Unterstützung von ‚buttinette‘ die einzelnen Mottos über die jeweils dazu passenden Kostüme anmoderieren zu können.“ Das Wertinger Unternehmen, das auch im Bereich Faschingsartikel und -kostüme überaus erfolgreich ist, wird die schwäbische Faschingsvereinigung als Sponsor traditionell unterstützen. „Eine Polonäse der guten Laune soll unser Abend werden.“ Die Augspurgia,

der CCK Königsbrunn, der Faschings- und Freizeitclub FFC, die Lechana aus Gersthofen und die Narneusia aus Neusäß mit ihrem UOK-Präsidenten Holger Franz freuen sich schon auf ihren Ball in Wertingen, bei dem aber durchaus auch selbst das Tanzbein geschwungen werden kann. Zwischen den Showauftritten lädt die Band Partyline die Besucher, die sowohl verkleidet als auch in Schwarz-Weiß willkommen sind, nämlich zum Tanzen ein. Für das leibliche Wohl sorgt die Metzgerei Schmid aus Wortelstetten, zudem gibt es eine Bar.

„WIR KOMMEN ALLE GERNE“

„Unser Gemeinschaftsprojekt, der Ball der Gesellschaften, den wir UOKler gerne zusammen stemmen, ist aus dem Jahreskalender in Wertingen nicht mehr weg zu denken. Wir kommen auch alle sehr gerne hierher!“

UNZÄHLIGE BRIEFMARKEN ...

Der begeisterte Briefmarkensammler Daniel Debler leitet seit 10 Jahren die Philatelisten. Dieser Wertinger Verein feierte dieses Jahr seinen 80. Geburtstag. Der älteste Sammler, der 88-jährige Josef Wagner, fing 1960 mit dem Sammeln an und besitzt zwischenzeitlich über 5.000 Marken besitzt. Unter der Ausstellung waren auch viele Münzensammler mit alten Münzen. Leider gibt es immer weniger Jugendliche, die sich für Briefmarken und Münzen interessieren.



LEW VERTEILNETZ GMBH LIEST STROMZÄHLER AB

Ableser besuchen Haushalte ab dem 27. Dezember 2018

Von Donnerstag, 27. Dezember 2018 bis einschließlich Freitag, 11. Januar 2019 werden im Netzgebiet der LEW Verteilnetz GmbH, dem unabhängigen Netzbetreiber der LEW-Gruppe, die Stromzähler abgelesen. Die vor Ort meist persönlich bekannten Ableser, sogenannte Ortsbevollmächtigte, können sich mittels einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Die LEW Verteilnetz GmbH bittet alle Kunden im Netzgebiet, den Ortsbevollmächtigten Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt dabei keine Rol-

le. Der vom Ortsbevollmächtigten abgelesene aktuelle Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten für die individuelle Stromverbrauchsabrechnung weitergeleitet. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 5396381 von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 08 bis 17 Uhr rückversichern. Treffen die Ortsbevollmächtigten einen Kunden nicht an, werfen sie eine Benachrichtigungskarte in den Briefkasten. Sie enthält alle Angaben, um einen neuen Ablesetermin zu vereinbaren oder den Zählerstand telefonisch bzw. online zu übermitteln.

SCHNELLES INTERNET JA, BLEIBT DIE FRAGE WIE?

Beim Breitbandausbau hilft die Stadt Wertingen, den richtigen Anbieter zu finden

Erklärtes Ziel der Bayerischen Regierung in München ist seit mehr als zehn Jahren ein flächendeckender, schneller Internetanschluss für alle Bürger und Unternehmen. Hierfür hat der Freistaat gleich zwei Förderpakete für die Kommunen geschaffen, das erste lief von 2008 bis 2011, das zweite begann 2014. Gleiches Ziel wie der Freistaat hatten auch die Stadträte von Wertingen und Bürgermeister Willy Lehmeier. Sie haben dafür neben den Fördergeldern viele Euros in die Hand genommen. Insgesamt sind für den Breitbandausbau Investitionen in Höhe von 1,3 Millionen Euro ausgegeben worden. Dass das Ziel, in der Zusamstadt mit mindestens 30 MBit/s und mehr ins Internet zu gelangen nun abgeschlossen werden konnte, stellte Manuel Gillich jüngst während einer Stadtratsitzung vor. Gillich ist Systemadministrator der Stadt Wertingen und erklärte den Vertretern der Stadt den flächendeckenden Ausbau in Wertingen mitsamt den zugehörigen Stadtteilen. Dabei stellte sich aber auch heraus, dass die Gemengelage der drei konkurrierenden Anbieter M-Net, Telekom und Vodafone für so manchen Einwohner verwirrend ist. „Die Verwirrung wollen wir zwar ändern“, sagt Gillich, doch es bleibe den Bürgern oftmals nichts anderes übrig, „als sich selbst mit den jeweiligen Anbietern in Verbindung zu setzen.“ Nur so könne man erfahren, wer in welchem Stadtteil die beste Bandbreite zur Verfügung stellt. „Unter Umständen muss

man den Anbieter wechseln, um dann schnell ins Netz zu gelangen.“

Bürgermeister Willy Lehmeier unterstützt die Initiative Gillichs: „Schließlich haben wir ja nicht umsonst neben 700.000,00 € Fördergeld des Freistaats nochmal circa 600.000,00 € aus dem Stadtsäckel investiert, um unseren Einwohnern gleichen Zugang und Wettbewerbschancen im Vergleich zu anderen Regionen bieten zu können.“ Gillich rät den Internetnutzern, die im Infokasten folgenden Kontakte der einzelnen Anbieter zu notieren, um so telefonisch oder übers Internet die entsprechende Verfügbarkeit im entsprechenden Stadtteil in Erfahrung zu bringen. Eine weitere Möglichkeit sei, über die Homepage der Stadt an die entsprechenden Links der Anbieter zu gelangen.

Kontaktdaten der einzelnen Internetanbieter in der Stadt Wertingen:

1. M-net:
www.m-net.de/privatkunden/internet-telefon
Telefon 0800 2 90 60 90

2. Telekom
www.telekom.de/schneller
Telefon 0800 33 0 1000

3. Vodafone
zuhausplus.vodafone.de/verfuegbarkeitspruefung/
Telefon 0800 707715 3206

Quelle: Gillich



Das Bild zeigt das Innere eines sogenannten Multifunktionsgehäuses, welches im Bereich der Stadt aufgebaut ist

Bild: Stadt Wertingen



KÜSTENTANNE WIRD ZU „NAPOLEONSTANNE 2“

Gymnasium spendet 2.000,00 € für neues Wahrzeichen von Wertingen

Mit Musik vom Saxophonquartett der Wertinger Musikschule, guten Worten und Wünschen bedachte man die „kleine Napoleonstanne 2“ an ihrem neuen Standort auf der Anhöhe im Osten von Gottmannshofen. Betriebshofmitarbeiter der Stadt setzten gemeinsam mit Gartenbau Reiter zuvor den schön gewachsenen Baum gleich neben seinem großen Namensgeber, der geschichtsträchtigen „Napoleonstanne“.

Wie mehrfach berichtet, ist der 113 Jahre alte Baum abgestorben der trockene Sommer gab dem Baumdenkmal den Rest. Es war der Wunsch von Bürgermeister Willy Lehmeier, nun das neu gepflanzte „Wahrzeichen“ der Stadt mit einer kleinen Feier zu würdigen.

Gekommen waren neben Stadträten und Mitarbeitern des Betriebshofs auch Gabriele Bschorr vom Betrieb Garten Reiter, die die Neuanpflanzung fachlich begleitet hat sowie Schüler und Lehrkräfte des Wertinger Gymnasiums. Die Schüler des Gymnasiums spendeten für den Erwerb der neuen Tanne 2.000,00 €. Schülersprecher Maximilian Gross erklärte stellvertretend für seine Schulkameraden der SMV (Schüler-MitVerantwortung), woher das Geld stammt und warum man das neue Anpflanzen der Küstentanne mitfinanziert hat: „Wir möchten den Umweltschutz stärken und helfen, dass der Weltklimarat seine aktuell gesetzte Zielmarke, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C zu begrenzen, erreichen kann.“ Dafür gründeten die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung ihrer Lehrer für Biologie und Chemie, Ingrid Abenthum-Glaser und Harald Glaser, bereits vor fünf Jahren das Projekt „Atmosfair“. Dieses schlägt vor, für 100 zurückgelegte Kilometer mit Auto, Bus oder Bahn einen Euro als Klimabeitrag zu spenden. „Das gesammelte Geld verwaltet die SMV und

gibt es für CO₂-kompensierende Projekte aus. So kamen auch die 2.000,00 € für die neue Küstentanne zusammen.“

Bürgermeister Lehmeier dankte den Jugendlichen außerordentlich für deren Engagement und drückte seine Freude über die großzügige Spende aus. „Ihr habt dazu beigetragen, dass die neue Napoleonstanne 2 jetzt hier stehen und wachsen kann.“ Lehmeier dankte aber auch den Männern des Betriebshofs, die laut Lehmeier, „... ja die Hauptarbeit in den letzten Tagen erledigt haben.“ Zum Stadtrat Ludwig Klingler gewandt sagte das Stadtoberhaupt mit Schmunzeln: „Unser Umweltreferent hat es ja häufiger mit dem Fällen von Bäumen zu tun, heute ist es mal umgekehrt.“ Klingler sprach von vielen Emotionen bezüglich der alten Napoleonstanne: „Ich erhielt viele mehr oder weniger gute Vorschläge bezüglich des Baums, musste mir aber auch Beschimpfungen anhören, doch neben all dem und der Berücksichtigung der Historie des Baums wünsche ich, dass die neue Küstentanne zum Frieden animiert und dass sie nicht „nur“ 113 Jahre an diesem Ort stehen kann, sondern weit darüber hinaus.“

GUT GEWAPPNET

Gabriele Bschorr und Betriebshofchef Johannes Deisenhofer betonten, wie wichtig es nun sei, den neu gesetzten Baum zu gießen. Für den im Durchschnitt zwei Meter großen Ballen der sechs Meter hohen Tanne mischte Garten Reiter wegen des extrem trockenen Bodens ein spezielles Substrat. „Um das Gießen in der nächsten Zeit kümmern wir uns“, beteuert Deisenhofer. Ist die Küstentanne erst mal gut eingewachsen, sei sie gut gewappnet gegen höhere Temperaturen und trockene Sommer.



Bild: Ulrike Hauke

Licht und Schatten umgaben die neue „Napoleonstanne 2“ und ihre Gäste, die sich über das Anpflanzen des neuen Wahrzeichens auf der Anhöhe im Osten von Wertingen-Gottmannshofen, freuten. Zur kleinen Feier lud Bürgermeister Willy Lehmeier (Mitte) alle Beteiligten und die Schülerinnen und Schüler des Wertinger Gymnasiums ein

VIVE LA FRANCE

Ein Hoch auf Frankreich und Wertingen



Stimmungsvoll, romantisch und kalt – so lässt sich die Wertinger Nacht kurz beschreiben. Aber natürlich war die „Nacht der Nächte“ im Städtle weit mehr als das. Die Einzelhändler boten passend zum Motto schon beim Betreten der einzelnen Geschäfte „Champagner“ an, wobei man hier auch gut gelaunt mit der etwas günstigeren Variante „Prosecco“, „Sekt“ und „Apfelwein“ vorliebnahm. Das Motto „Vive la France“ zog sich wie ein (blau-weiß-)roter Faden durch die Stadt. Die ganze Innenstadt leuchte in den Farben der „tricolore“, der Französischen Flagge. Und teilweise hatten sich sogar die Einzelhändler und ihre Angestellten getreu dem Motto gewandelt und begeisterten als „Marie aus Parie(s)“, als Cancan-Tänzerinnen oder gar als die Truppe Gallier aus dem berühmten Comic „Asterix und Obelix“. Französisches Flair und Pariser Chic waren überall präsent. Beim Stöbern durch die Geschäfte konnte man in diesem Jahr auch fleißig Stempel auf einer Aktionskarte sammeln. Die Hauptpreise – Einkaufsgutscheine und eine Reise nach Paris – wurden noch am selben Abend am Stand der Wirtschaftsvereinigung durch Glücksfee Elisabeth gezogen.

FRANZÖSISCHE LEBENSFREUDE

Volle Straßen und volle Geschäfte, ein Glühwein hier und ein Häppchen dort. Alles war harmonisch auf „Frankreich“ abgestimmt. Das

Konzert der Bläserphilharmonie in der Stadtpfarrkirche (Kurzbericht auf Seite 31), das kulinarische Angebot, die Dekoration und auch die Aktionsangebote der Wertinger Geschäftsleute, die Illumination im Stadtkern und auch die Laune – alles strahlte französische Lebensfreude und Leichtigkeit aus.

VIELE HIGHLIGHTS

Ein Highlight war auf alle Fälle auch der „Tanz aus dem Moulin Rouge“, als Silvia Nollau mit ihren Tänzerinnen auf der Straße zum feurigen „Cancan“ ansetzte. Ebenfalls ein Höhepunkt der Wertinger Nacht war das Konzert der Chanson-Sängerin Catherine Le Ray, die zu Beginn ihrer Deutschland-Tournee ein einstündiges Konzert im Schloss gab. „Von Paris in die Provence“ wurden die Zuhörer dabei entführt, die teilweise wegen des großen Andrangs keinen Sitzplatz mehr im Festsaal ergattern konnten. Mit Canapès, Champagner und Brioche – das am Tag der Veranstaltung ganz frisch aus der Partnerstadt Fête-en-Tardenois angeliefert wurde – lockte der Städtepartnerschaftsverein die Menschen ins Wertinger Radiomuseum. Alle Beteiligten – und insbesondere die Wirtschaftsvereinigung Wertingen – hatten sich für diesen Abend etwas ganz Besonderes einfallen lassen und haben unsere Wertinger Nacht zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Wertingen zeigt sich von seiner besten Seite in den Farben der „tricolore“



Glücksfee Elisabeth (im Bild mit ihrem Vater Alexander Bischof, 2. Vorsitzender der WV) durfte die Siegerlose ziehen

Bilder: Verena Beese



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272-4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr

Eröffnung der Schlossweihnacht

Die Eröffnung der Wertinger Schlossweihnacht ist in jedem Jahr ein ganz besonderer Moment für alle Besucher. Die Saxophon-Schüler machten sich zum Auftritt bereit und haben die Eröffnung und das Erleuchten des Christbaumes musikalisch gestaltet. Ein wahrer Gänsehaut-Moment, als die 240 Lichter am 10 Meter hohen Christbaum vor dem Schloss entzündet wurden, die Nacht erhellten und dazu „O Tannenbaum“ von fast 20 Musikerinnen und Musikern präsentiert wurde.



Bild: Verena Beese / Stadt Wertingen

Mit Vollgas in die Adventszeit

Beim diesjährigen Adventskonzert der Gitarren- und Bassklasse von Florian Hirle (vorne links) und Helmuth Baumann (hinten rechts) ging es in ungezwungener Atmosphäre aber mit jeder Menge Energie und Leidenschaft in die Adventszeit. Weihnachtslieder, klassische Gitarrenmusik, Volksmusik, Rock- und Popsongs. Die Bandbreite der musikalischen Stilrichtungen kannte an diesem Abend kaum Grenzen.



Bild: Karolina Wörle / Musikschule Wertingen

Überzeugende Visitenkarte

Ein musikalisches Feuerwerk entzündete das Jugendorchester der Stadtkapelle mit 84 Musikerinnen und Musikern in der Stadthalle zum Beginn des Advents. Die Jüngsten des Abends waren ein weiteres Highlight. Mit dem schönsten Kleid und dem besten Hemd angezogen, machten sich die 22 Blockflötenschülerinnen und -schüler der Musikschule unter der Leitung von Heike Mayr-Hof und Karolina Wörle bereit für ihr erstes großes Konzert und spielten ihre liebsten Weihnachtslieder.



Bild: Christian Hof / Stadtkapelle Wertingen

Herbstkonzert im Seniorenzentrum

Ende November lud die Musikschule zum Herbstkonzert ins Seniorenzentrum „St. Klara“ ein. Die Bewohner/-innen waren schon sehr gespannt auf die Beiträge der jungen Musiker. Zu hören waren Kinder- und Volkslieder und viele Zuhörer haben spontan und textsicher mitgesungen. Tänze, moderne Songs und Musik aus der Klassik rundeten das Programm ab. Musiklehrerin Karolina Wörle begleiteten die jungen Künstler und stellte die einzelnen Titel und Musiker vor.



Bild: Karolina Wörle / Musikschule Wertingen



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Manfred-Andreas Lipp in Buchform

Unter dem Titel „Leben mit Musik“ brachte der scheidende Musikdirektor Manfred-Andreas Lipp seine Autobiografie in Buchform heraus. Lipp widmete sein Buch den Eltern Amalie & Andreas, denn „Leben mit Musik“ enthält nicht nur die Ahnenreihe der Erbbauernfamilie Lipp vom „Herzfelderhof“ in Oberbechingen, sondern auch Biografisches und Aktuelles aus seiner eigenen Familie mit Ehefrau Ingrid und den Söhnen Markus, Johannes und Andreas. In Erinnerungen und Streiflichtern über 40 Jahre erinnert sich der Bauernsohn, Schriftsetzer, Druckereibetreiber, Musiker, Musiklehrer, Dirigent, Musikschulleiter und Autor an Stationen seines ereignisreichen Lebens, das er als Produkt der Natur, Produkt seiner Umwelt und Produkt seiner selbst sehr zufrieden und dankbar reflektiert.



Bild: Stefan Buchele / Musikschule Wertingen

Schreibwaren Gerblinger bietet inzwischen das Buch zum Preis von 19,00 Euro in seinen Geschäften in Wertingen, Gundelfingen und Friedberg zum Kauf an

Candlelight-Konzert der Bläserphilharmonie

Standing Ovations und tosender Applaus begleiteten das Candlelight-Konzert der Bläserphilharmonie, das fest zum Jahresreigen der Stadtkapelle gehört. Im Rahmen der Wertinger Nacht konzertierten 55 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Tobias Schmid in der Stadtpfarrkirche St. Martin. Unter dem diesjährigen Motto „Vive la France“ nahm die Bläserphilharmonie ihre Zuhörer mit auf eine musikalische Reise nach Frankreich.



Bild: Karolina Wörle / Musikschule Wertingen

„MACHT HOCH DIE TÜR“ IN DER KREISKLINIK

„Kunst tut gut!“ ist mittlerweile in Wertingen ein bekannter Name für die in der Kreisklinik Wertingen von Herbst bis Frühjahr stattfindende Konzertreihe. Die Organisation der Konzerte obliegt dem Stadtrat und Kulturreferenten sowie Oberarzt an der Kreisklinik Wertingen Dr. Frieder Brändle in Zusammenarbeit mit der Musikschule Wertingen. Im Rahmen dieser engen Zusammenarbeit luden am 1. Advent Hörner und Klarinetten aus der Musikschule zum Konzert mit dem Motto „Macht hoch die Tür“.

Nach einer kurzen Begrüßung von Dr. Brändle erklang als erstes Stück, das gleichnamige Adventslied „Macht hoch die Tür“ als Hornduett. Nach dieser adventlichen Einstimmung begrüßte der Hornlehrer Markus Meyr-Lischka das Publikum und erinnerte daran, dass die Adventszeit nicht nur eine besinnliche Zeit für Christen ist, sondern aufgrund der kühlen und dunklen Jahreszeit auch für alle Menschen eine Zeit der Ruhe und Besinnung sein sollte. Dazu passend wurde auch das Programm von ihm und seiner Kollegin Heike



Bild: Dr. Frieder Brändle

Mayr-Hof ausgewählt. Das Repertoire erstreckte sich von alpenländischen Waisen, Polkas, Adventsliedern bis hin zu klassischen Stücken von Mozart. Dr. Brändle stellte am Rande auch fest, dass sich im Laufe der Veranstaltungen schon ein kleiner „Fanclub“ gefunden hat, der extra wegen dieser Konzertreihe das Wertinger Krankenhaus besuche. Im Anschluss an das Konzert wurden die Musiker zu Kaffee und Kuchen von der Kreisklinik eingeladen. Das nächste Konzert findet am 02. Februar 2019 statt.

Am Schluss der Veranstaltung stellten sich (v. l.) Heike Mayr-Hof, Klara Amann, Markus Meyr-Lischka, Thomas Schuster, Benedikt Müller, Viktoria Krebs, Jakob Stegmiller und Karolina Wörle zum Erinnerungsfoto

**VIELE FRAGEN, VIELE ANTWORTEN**

Unternehmertour begeistert die Stadträte



Die erste Station der städtischen Unternehmertour fand auf dem Areal des Steinmetzbetriebs von Ulrich Kempter-Kaim statt, er hat im Januar die Firma von Werner Hambach übernommen (links: Claudia und Werner Hambach und Ulrich Kempter-Kaim)

Claudia und Werner Hambach sowie Ulrich Kempter-Kaim begrüßten als Erste die zehnköpfige Delegation. Der junge Steinmetzmeister Kempter-Kaim übernahm erst im Januar den altingesessenen Steinmetzbetrieb der Hambachs, was Bröll begrüßte: „Wir freuen uns, dass diese Übergabe so gut geklappt hat.“ Kempter-Kaim erklärte, er achte wie seine Vorgänger darauf, „nur zertifizierte Steine oder aus deutscher Produktion anzubieten.“ So vermeide er, Produkte aus Kinderarbeit zu verkaufen. Die Stadträte besichtigten mit ihm nicht nur Ausstellung und Werkstatt, sondern auch die Bildhauerwerkstatt. Rund fünfzig Prozent des Umsatzes würden über Grabsteine erarbeitet: „Den Rest erwirtschaften wir mit Aufträgen für Bäder, Treppen oder spezielle Bildhauerarbeiten.“ Er profitiere vom hauptsächlich regionalen Kundenstamm, den er von Werner Hambach übernehmen konnte, so Kempter-Kaim. Der junge Unternehmer, der weiterhin von Claudia Hambach in der Verwaltung und im Verkauf unterstützt wird, ist sehr zufrieden mit dem Wertinger Standort: „Ich kann nicht über eine schlechte Auftragslage klagen.“ Er wolle ein regional ansässiger Betrieb bleiben und er hoffe, die derzeit ausgeschriebene Lehrstelle noch besetzen zu können. „Denn auch bei uns herrscht ein Mangel an Fachkräften.“ Eine Anregung des Steinmetzmeisters nahmen die Stadträte mit auf den Weg: „Die Friedhofssatzung etwas zu lockern und den neuen Erfordernissen anzupassen.“

Bereits zum sechsten Mal in Folge besuchten Wertinger Stadträte wie jedes Jahr heimische Betriebe.

Inzwischen sei diese Unternehmertour zur guten Tradition geworden, erwähnte Stadtrat Johann Bröll, der als 2. Bürgermeister die Stadträte begleitete.

Weiter interessierten sich Dieter Nägele, Geschäftsführer der Verwaltungsgemeinschaft, sowie Wirtschaftsreferent Alfred Schneid für die Belange der drei Firmen, die in diesem Jahr ausgewählt worden waren.



Winfried und Daniel Struthmann (rechts) führten die Wertinger Stadträte über das jüngst bezogene neue Firmengelände in Geratshofen. „Haustechnik Struthmann“ existiert seit 29 Jahren in Wertingen und ist ein etablierter Betrieb in der Zusamstadt

Der zweite Besuch führte die Stadträte zum Betrieb von Winfried Struthmann und seinem Sohn Daniel. Seit 29 Jahren führe man nun schon „Haustechnik Struthmann“ am Standort Wertingen, erklärte der Seniorchef. „Erst in der Augsburger Straße, dann in der Industriestraße und seit Februar hier im neuen Gebäude in der Geratshofener Gewerbestraße.“ Der Betrieb habe jetzt eine Fläche von rund 2.000 m², biete ein großes Lager im Obergeschoß und angenehme Aufenthaltsräume für die Beschäftigten. „Alles ist nach neuesten Standards errichtet“. Derzeit beschäftigt Struthmann 16 Mitarbeiter und vier Auszubildende. Die Angebotspalette der Struthmanns umfasst alle Spengler- und Sanitärarbeiten sowie Heizungsinstallationen und Wärmepumpen. „Wir wollen ein regionaler Betrieb bleiben“, betonen Vater und Sohn. Bröll lobte die Entwicklung des Unternehmens: „Der Erfolg liegt in der Person Winfried Struthmanns selbst, die Menschen wissen, wenn man ihn ruft, dann kommt er auch.“ Weiter freue es ihn, dass es auch für diesen Betrieb gesichert sei, in die nächste Generation überzugehen. „Firmen wie diese sind die große Stärke von Wertingen und bringen auch die Stadt voran.“

VIELE FRAGEN, VIELE ANTWORTEN

Unternehmertour begeistert die Stadträte



Bilder: Ulrike Hauke

Pia und Ronny Gantze (rechts, vorne) leiten mit den beiden Fachkräften Martin Klaus und Florian Kempter (rechts, hinten) das „Zentrum für Gesundheit“, welches auf zwei Betriebsstätten verteilt, Sport, Ergo-, Physio- und Rehamaßnahmen sowie ein Kältetherapiezentrum umfasst

Die scherzhaft gemeinte Äußerung Brölls, hier sei doch vielmehr „Aufbauhilfe West“ geleistet worden, galt Ronny Gantze und seiner Frau Pia. Die beiden standen als dritte Position auf der städtischen Besucherliste. Gantze verbrachte seine Kindheit und Schulzeit noch in der ehemaligen DDR und kam mit dem Fall der Mauer in den sogenannten Westen. Der ausgebildete Ergotherapeut Ronny Gantze leitet seit 2007 mit seiner Frau auf dem Gelände des Wertinger Krankenhauses und seit 2016 in der Industriestraße ein Zentrum für Gesundheitssport sowie Ergo-, Physio- und Rehamaßnahmen, eine Akutpraxis und ein über Wertingen hinaus bekanntes Kältetherapiezentrum. Gantze habe laut Bröll in der Zusamstadt ein Unternehmen gegründet, „was es so hier noch nicht gegeben hat“. Mit seinen beeindruckenden Angeboten und Investitionen hole er neue Besucher in die Stadt. „Bei uns sind alle Bereiche miteinander vernetzt“, erklärt Gantze eines der vielen gut durchdachten und organisierten Systeme seines Unternehmens. Jeder erhalte ein Chipband, auf dem alle Informationen gespeichert sind. „Dieses Band ermöglicht für die Mitglieder und Patienten ein selbstständiges Anmelden an allen Geräten und Einrichtungen.“ Mit Martin Klaus und Florian Kempter habe er kompetente und engagierte Fachkräfte, die zusammen mit weiteren 38 Mitarbeitern den Betrieb auf insgesamt knapp 2.000 m² optimal am Laufen halten.

**HEIMISCHE BETRIEBE:****ULRICH KEMPTER-KAIM**

Zusmarshausenstraße 13
86637 WERTINGEN
Tel. 08272/5048 o. 0174/9978010
info@steinmetz-kempter.de

**HAUSTECHNIK STRUTHMANN**

Gewerbestraße 2d
86637 Wertingen-Geratshofen
Tel. 08272/642300
info@struthmann-haustechnik.de

**GANTZE
GESUNDHEITSSPORT**

Industriestraße 7
86637 Wertingen
Tel. 08272/9941440

**GANTZE
ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT**

Ebersberg 36
86637 Wertingen
Tel. 08272/9947310
info@gantze-wertingen.de

**WERTINGER SCHÄTZEN IHREN KLEINEN LOTTOLADEN**

Ende 2017 erfolgte nach vielen Jahren ein Inhaberwechsel

In „Richie's Lottoladen“ geben sich die Kunden die Klinke in die Hand, die Wertinger schätzen den kleinen Laden in der Hauptstraße im Zentrum der Zusamstadt. Es herrscht ein Kommen und Gehen an sechs Tagen in der Woche, von morgens bis abends. Außer am Samstag, da schließt der neue Betreiber des alteingeführten Ladens um 12.30 Uhr.

Seit November 2017 steht Riyad George dort hinter'm Verkaufstresen und hat ein paar neue Serviceleistungen für seine vielschichtige Kundenschaft eingeführt: „Ich verkaufe neben den Zeitschriften und gängigen Tabakwaren jetzt auch Kaffee, Getränke und Süßes, außerdem biete ich Shishatabakwaren an.“ Die Annahme von Textilien für eine Reinigung hat er um die Paketannahme für Hermes sowie einer Schuhreparatur erweitert. Riyad George nennt sich gern „Richie“, der Einfachheit halber, wie er selbst sagt. Denn in einem früheren Leben wuchs er als Kind mit dem Familiennamen „Riyad Ölkü“ auf. „Meine Großeltern, meine Eltern und meine Familie sind Aramäer und gehören der syrisch-orthodoxen Kirche an, diese Glaubensrichtung wird in der Türkei, wo ich 1969 in Südostanatolien geboren bin, nicht anerkannt.“ Man habe schon seine Großeltern gezwungen, den aramäischen Namen „Corc“ (gesprochen: Tschortsch) in Ölkü zu ändern. Erst viele Jahrzehnte später

wechselten die Familienmitglieder von Riyad „Ölkü“ 2007 den ursprünglichen aramäischen Namen „Corc“ in das europäische „George“. „Dabei ist es bis heute geblieben“, sagt George und lächelt zufrieden. Als er Ende 2017 den kleinen Wertinger Laden übernahm, hat der gläubige und engagierte Christ eine wechselhafte Lebensgeschichte hinter sich gebracht. „Mein Vater ging als Gastarbeiter nach Wien und holte 1976 meine Mutter, mich und meine Geschwister nach.“ Seine Schulzeit und die Ausbildung zum Restaurantfachmann schloss George, damals „Ölkü“, dort ab und wollte dann im europäischen Ausland seinen weiteren Lebensweg gehen. „Doch während einer Feier in Augsburg bei Verwandten lernte ich 1989 meine Frau kennen, ich blieb in Augsburg, wir heirateten und nach und nach kamen unsere drei Kinder zur Welt.“

„ICH LIEBE MEINEN BERUF“

Im Zuge der langjährigen Erfahrungen in der Gastronomie betrieb George auch für einige Zeit die Augsburger FCA-Sportgaststätte in der Donauwörther Straße. „Ich liebe meinen Beruf, doch der Stress und die Belastungen sind enorm.“ Krankheitsbedingt musste er sich 2007 gezwungenermaßen entscheiden, erst mal Hausmann zu sein. „Das war völlig in Ordnung, doch nach einigen Jahren – die Kinder waren aus dem Haus und meine Frau ging auch arbeiten – fehlte mir der Kontakt zu den Menschen“, sagt George rückblickend. Ein beauftragter Makler fand den Laden in Wertingen. „Glück gehabt“, bezeichnet George heute die Tatsache, in Wertingen seinen neuen Lebensabschnitt in Sachen Arbeit gefunden zu haben. „Das Leben hier in Wertingen in dem kleinen Lottoladen gefällt mir sehr gut, die kleine Stadt finde ich wunderschön, die Kirche der Stadt beeindruckt mich und die Leute sind alle sehr nett“, schwärmt George. Dass er täglich zwischen Augsburg und Wertingen pendelt, stört ihn nicht: „Ich liebe Augsburg, dort fühlen sich meine Frau Leyla und meine Familie Zuhause.“ Beide Städte seien für ihn Ruhepole, das unterstütze ihn, sein Engagement als Jugendvorstand im Bundesverband der syrisch-orthodoxen Kirche, für deren Kirchenvorstand in Augsburg und die Hilfen für das Land Indien aufrecht zu erhalten.

Riyad George freut sich jeden Tag auf die Menschen, die zu ihm in den kleinen Lottoladen in der Wertinger Hauptstraße mitten im Zentrum der Zusamstadt kommen, erst Ende 2017 hat er das alteingeführte Geschäft übernommen. Den Zeitungs- und Lottoladen gibt es bereits seit vielen Jahrzehnten in Wertingen



Bild: Ulrike Hauke



Bilder: Gregor Eisele

**MITTENDRIN ENTSPANNUNG PUR**

In Wertingen bietet eine „Salzoase“ Erholung für große und kleine Genießer

Mitten in der Wertinger Altstadt hat Sonja Balletshofer eine Oase geschaffen, auf die viele bereits sehnsüchtig gewartet haben. Sie hat jüngst in der Mühlgasse gleich neben der St. Martinskirche eine „Salzoase“ nebst Laden für kleine und große Genießer eröffnet. „Viele haben schon darauf gewartet, nachdem die ehemalige Salzgrotte vor zwei Jahren geschlossen hat“, sagt die frisch gebackene Geschäftsfrau. Doch nicht nur das sei ein Grund für den großen Erfolg des Eröffnungstages am Marktsonntag gewesen. „Viele wollten sich die beiden Natursalzlräume ansehen und bekamen Antworten auf ihre Fragen“, berichtet Balletshofer über die erfolgreiche Eröffnung. Sie hat sich eigens ein Konzept von einem Unternehmensberater erarbeiten lassen. „Dazu habe ich eine Beratungsförderung für junge Unternehmen im Bundesministerium für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beantragt. Vor Antragstellung muss hier ein Informationsgespräch mit der IHK über die „Förderung unternehmerischen Know-hows“ stattfinden.“ Balletshofer startete ihr kleines Unternehmen also mit klarem Konzept und fachlichem Knowhow. Alles in der Salzoase ist gut durchdacht und geplant. Zwei zertifizierte Natursalzlräume, ausgestattet mit medizinisch zugelassenen Ultraschall-Solenebelungsgeräten, stehen zur Verfügung und sorgen so für feinsten Solenebel zum Durchatmen. „In unserem Salzarium sorgt zusätzlich ein Gradierwerk während der 45 Minuten-Sitzung für die Reinigung der Raumluft.“ Acht Personen

finden dort in bequemen Liegen Platz, umgeben von 8 Tonnen naturbelassenem Ursalz. Der zweite Raum trägt den Namen „Salzini“. „Die dort eingebaute Chakrenwand sorgt zusätzlich für intensive Entspannung“, erklärt sie einen weiteren Service in dem Raum. „Dieser Raum ist vorwiegend für Kindersitzungen gedacht, man kann aber auch eine Paarsitzung für zwei Erwachsene buchen, außerdem sind dort mittags und abends 25-minütige Intensivsitzen für Berufstätige möglich.“

TERMINE AUF DER HOMEPAGE

Ergänzend wird Balletshofer von Annika Schmid-Mundi mit Kursen über Atem-Yoga unterstützt. „Weiter konnte ich Silke Scheuerle mit ihren Klangschalen-Fantasie-Reisen für meine Kunden gewinnen und ab Januar 2019 wird Carola Mück in meiner Salzoase Autogenes Training anbieten.“ Balletshofer hat eine Ausbildung zur Gesundheitsberaterin an der Akademie Gesundes Leben in Oberursel absolviert sowie eine Basisausbildung zur Wickelexpertin (gemeint sind Hals-, Brust- und Pulswickel etc.) gemacht. „Dazu halte ich seit ein paar Jahren Vorträge und zeige, wie diese richtig angelegt werden.“ Alle Termine sind auf der Homepage verzeichnet. Doch nicht nur räumlich, technisch und praktisch ist die 46-jährige mit ihrer Salzoase auf dem neuesten Stand. „Bei uns kann man auch online buchen und Termine reservieren.“

Sonja Balletshofer und ihr Team werden zukünftig die Kunden der Wertinger Salzoase in der Wertinger Mühlgasse betreuen: (von links) Gerlinde Thurl, Petra Knorr, Sonja Balletshofer, Susanne Danzig, Petra Glaß

Der mit Ursalz ausgestattete Raum „Salzarium“ bietet für acht Personen Platz



UROLOGIE IN ENGAGIERTER HAND

Gute Empfehlungen holen neue Patienten nach Wertingen

Seit dem 01. April 2018 wird die urologische Praxis in Wertingen von Prof. invit. (Uni. Rum.) Dr. Michael Jordan geführt. Erst im November 2017 habe er in einer Fachzeitschrift vom Angebot, in Wertingen eine urologische Praxis übernehmen zu können, gelesen. „Das war eine kurzfristige Entscheidung“, so Jordan.

In den Räumen in der Josef-Frank-Straße begrüßt die Patienten ein agiler und engagierter Endfünfziger, mit wachen Augen und dem unbedingten Willen, „dass meine Patienten eine gute Behandlung bekommen.“

Dafür nehme er sich die Zeit, die er für eine umfassende Anamnese und Untersuchung brauche. Deshalb bleibe auch viel liegen, entschuldigt der Facharzt die vielen Unterlagen auf dem großen Schreibtisch in seinem Arztzimmer. Denn nach eigenen Angaben habe sich die Patientenzahl in den vergangenen sechs Monaten beachtlich gesteigert. „Sicher waren die Menschen zunächst mal neugierig, doch mittlerweile kommen viele aufgrund einer Empfehlung.“

KINDHEITSTRAUM

Jordan pendelt täglich zwischen Wertingen und München, wo er noch eine Privatpraxis unterhält und mit seiner Familie lebt. Der gebürtige Rumäne sei schon in der Kindheit, „vom Vater meiner besten Schulkameradin inspiriert worden, wie dieser auch Urologe zu werden.“ Nach eigenen Worten ist er, „mit 28 Jahren als fertiger Urologe nach Deutschland gekommen.“ Die fehlenden Abschlüsse, die in Deutschland erforderlich waren, um sich dort niederzulassen, habe er innerhalb von zwei Jahren nachgeholt. Seitdem praktiziere er äußerst erfolgreich in seinem Metier.

SEIT APRIL IN WERTINGEN

Und seit April auch in Wertingen. Neben ambulanten Operationen, Tumor- und Sexualtherapie sowie Akupunktur hat sich der Urologe auf das breite Spektrum von Beckenbodenbeschwerden, wie zum Beispiel die Inkontinenz, spezialisiert. „Es gibt hierzu ein Verfahren, welches ich ursprünglich von den USA nach Europa geholt und hier bereits mehrfach zum Einsatz gebracht habe.“ Seine Rede ist von einem bequemen Sessel, in dem eine spezielle Technik eingebaut



Bild: Ulrike Hauke

Der gebürtige Rumäne ist ausgebildeter und erfahrener Urologe und nach eigenen Angaben erfolgreich in seinem Metier, seit April praktiziert und behandelt er die Patienten in Wertingen in der Josef-Frank-Straße

ist. Vollständig angezogen sitzen die Patienten in dem Sessel, während – vereinfacht ausgedrückt – pulsierende Magnetwellen Nervenimpulse auslösen und so die Muskeln im Beckenboden trainieren. „Ich kann bei vielen Menschen von guten Ergebnissen sprechen“, sagt Jordan überzeugt.

VIEL GLÜCK IM LEBEN ERFAHREN

Der Arzt ist gläubig und gehört der orthodoxen Kirche an. Er sagt: „Ich bin mir sicher, alles ist Bestimmung, und gerade weil ich im Leben schon viel Glück erfahren durfte, möchte ich auch etwas zurückgeben.“ Von dieser engagierten Einstellung können sich seit April die Patienten der urologischen Praxis in Wertingen überzeugen.



DIE STADT SUCHTE UND WURDE FÜNDIG

HNO-Arztwechsel: Ein Inserat brachte Björn Goldbach nach Wertingen

Ein Inserat im Bayerischen Ärzteblatt mit der Bezeichnung „Wertingen sucht HNO-Arzt“ brachte für Bürgermeister Willy Lehmeier den erhofften Erfolg: einen kompetenten Nachfolger für den scheidenden HNO-Arzt Dr. Axel Schertel zu finden. „Wir versuchen für unsere Einwohner das optimale Angebot an Fachärzten aufrecht erhalten zu können“, so Lehmeier über die Tatsache, dass Schertel zum Jahresende sein Engagement in Wertingen beenden wird. Daher freut sich der Bürgermeister über den Zuschlag von Björn Goldbach, einem erfahrenen Facharzt im Bereich der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Goldbach lebt mit seiner Familie in Augsburg und arbeitet derzeit noch in einer HNO-Facharztpraxis in München.

1980 kam er in Bobingen zur Welt und verbrachte im niederbayerischen Vilsbiburg seine Kindheit und Schulzeit bis zum Abitur. „Schon in der Bundeswehr setzte man mich im Sanitätsdienst ein“, sagt er. Es folgte ein Medizinstudium in der Münchner Ludwig-Maximilian-Universität. „In der Zeit lernte ich meine Frau Melanie kennen, die aus Augsburg kam, daher entschied ich mich, meine Weiterbildung zum HNO-Arzt im Klinikum Augsburg fortzuführen“, beschreibt der Vater eines sechsjährigen Jungen seine berufliche Laufbahn. Ihm gefiel an dieser medizinischen Fachrichtung besonders, „die große Bandbreite an Patienten aller Altersgruppen, dass man operieren und ambulant behandeln kann und dass es egal ist, ob ich in einem Krankenhaus oder in einer Praxis arbeite.“ Goldbach entschied sich, für die darauffolgenden fünf Jahre in der bereits genannten Münchner Praxis eines Kollegen mitzuarbeiten. „Jetzt wurde es aber doch Zeit, eine eigene Praxis zu führen“, berichtet er und entdeckte bei seiner Suche das Wertinger Inserat. Der erste Kontakt mit Axel Schertel, „war auf Anhieb gut, ich konnte bereits im Vorfeld die Abläufe der Praxis kennenlernen und schauen, welche Geräte ich weiter einsetzen werde.“ Goldbach will aber auch Neues mitbringen: zum Beispiel ein sogenanntes flexibles Endoskop, um eine weitere Möglichkeit anbieten zu können, den Kehlkopf zu untersuchen. „Außerdem werde ich ein Gerät zum ambulanten Screening auf Schlafapnoe bereit halten.“ Seine Sprechzeiten will er um den Mittwochvormittag erweitern und

bereits um 8 Uhr mit dem Praxisbetrieb beginnen. In München arbeitete der HNO-Arzt, „bereits ganz ohne Papier, das möchte ich für die Wertinger Praxis übernehmen.“ Digitalisierung lautet also eine Aufgabe für die Mitarbeiterinnen dort, die zu einhundert Prozent übernommen werden und durch eine zusätzliche Arbeitskraft Unterstützung bekommen. Außerdem sei eine Internetseite in Arbeit.

AB JANUAR

Björn Goldbach freut sich auf seine Aufgabe in der Zusamstadt, die, wie er sagt, ihm gut gefällt: „Soweit ich bis jetzt Gelegenheit hatte, etwas von der Stadt zu sehen, imponiert mir, was diese kleine gemütliche Stadt auch in Sachen kulturelles Angebot so alles auf die Beine stellt.“ Dass der Bürgermeister, „meine Familie und mich nach Wertingen einlud und uns schon ein wenig die Stadt zeigte, beweist, wie wichtig es für ihn ist, eine intakte Infrastruktur auch in Sachen ärztliche Versorgung aufrechtzuerhalten.“ Auch das imponiere ihm. Es steht nun also nichts mehr im Wege, um den Patienten ab dem 07. Januar 2019 einen reibungslosen Fortbestand der bewährten HNO-Versorgung in Wertingen zu gewährleisten.



Björn Goldbach wird die Wertinger Praxis von Dr. Axel Schertel ab dem 07. Januar 2019 weiterführen, er freut sich auf die Aufgabe, die Mitarbeiterinnen und Patienten

Bild: Ulrike Hauke



Artothek
in der Städtischen Galerie:
Schulstraße 10
1. Stock

Öffnungszeiten:
jeden 1. Sonntag
im Monat:
10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ferienregelung unter
www.wertingen.de



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 9: Markus Blaeser

Die Künstler, die sich um ein Stipendium in Wertingen bemühen, suchen oft den Kontrast zur Großstadt, in der sie leben und arbeiten. So war es heuer bei Ya Wen Fu und vor Jahren auch bei Markus Blaeser. Im Sommer 2012 kam er zu uns aus der Kunstmetropole Leipzig; ein junger aber arrivierter Künstler, der als Schüler von Arno Rink als Vertreter der Dritten Generation der Leipziger Schule bezeichnet werden könnte.

1976 in Leipzig geboren, hat er zuerst drei Jahre Schilder- und Leuchtreklamenherstellung gelernt, dann an der HGB (Hochschule für Grafik und Buchkunst) studiert, die eine ganze Reihe hochklassiger Künstler hervorgebracht hat, mit dem Ausbildungsschwerpunkt, neue Inhalte mit traditionellem Handwerk zu verbinden. So arbeiten viele Künstler aus dem Umfeld der Leipziger Schule mit gegenständlichen Mitteln, ihr Anliegen geht aber deutlich darüber hinaus.

In unserer Sammlung befindet sich Markus Blaesers kleine Arbeit „Sackgasse“, die einen Straßenzug zeigt mit Reihen alter Häuser rechts und links. Der Blick wird mit der zentralen Straßeführung geradezu ins Bild gezogen; wir spazieren gedanklich hinein, sehen die Häuser zur rechten Seite in kraftvollen, fast derben Farben: sattes Blau und Grün auf Schwarz, Ziegelrot, dann Rosa und Ocker. Ein hohes Hausdach schließt die Straße quer ab, eine überdimensi-

onierte Stromleitung zieht über die Häuserreihe hinweg. Die Straße selbst ist hingetuschte Leichtigkeit; ein paar fein gezogene Linien deuten ihre Begrenzung, ihren Verlauf nach hinten und die linke Häuserreihe an. Die helle Hauswand links ist eher eine Ahnung als greifbar: eine leichte Andeutung von Tür, Rinnsteinen, Dachgesims und nachfolgenden Gebäudeteilen. In zartestes Gelb ist die Wand getaucht, luftig, fast ohne Material. Der Himmel hingegen schließt oben ab in dichtem, zugekleistertem Türkis, da wo eigentlich Luft zu erwarten wäre.

EXPRESSIONISTISCHE WIEDERGABE

Schon bei dieser Beschreibung wird klar, dass wir hier keine naturalistische Wiedergabe des Motivs vor uns haben, sondern eine expressionistische. Wir sehen eine reale Straßenszenarie, aber gemalt ist sie nach ganz eigenen Impulsen. Der türkise Himmel dichtet die Szene nach oben regelrecht ab, hier kann nichts weg, die Atmosphäre ist drückend. Schwerer pastoser Farbauftrag und locker aquarellierte Andeutung nehmen jeweils eine Seite des Bildes ein, durch die Straße voneinander getrennt aber auch miteinander verbunden. Die Souveränität, wie diese zwei verschiedenen Malweisen in einer Arbeit ins Gleichgewicht finden und zur Einheit geraten, ist hochgradig spannend und beeindruckend.



Neue Kunstwerke vor dem
Festsaal des Wertinger
Schlosses

DIE WERTINGER MUSEUMS- MITARBEITER AUF DEN SPUREN HANS WERTINGERS

Ihr diesjähriger Jahresausflug führte die Mitarbeiter der Wertinger Museen nach Nürnberg. Während die Aktiven des Radio-/Telefonmuseums das Grundig-Museum inspizierten, besuchten die Freunde des Heimat- und Ofenmuseums das Germanische Nationalmuseum. Letztere beschäftigten sich mit der Alltagskultur des Mittelalters, lernten einen reich bebilderten Kachelofen der Renaissance-Zeit kennen und wandelten schließlich auf den Spuren Hans Wertingers. Hans Wertinger (um 1466 - 1533) lebte in Landshut. Der Name "Wertinger" und die Bezeichnung des Künstlers als "Schwabmaler" lassen auf die Herkunft seiner Familie aus Wertingen schließen. Neben einigen Altarbildern schuf Hans Wertinger vor allem Porträts und eine Serie von Monatsbildern. Den Bildern



Mitarbeiter der
Wertinger Museen
im Eingangsbereich
des Germanischen
Nationalmuseums in
Nürnberg

ist gemeinsam, dass sie oft im oberen Bereich von goldenen Girlanden gerahmt sind. Das Germanische Nationalmuseum besitzt die Monatsbilder März, Mai, Juni sowie Juli, August, September und Dezember. Außerdem hängt im Museum neben den Monatsbildern das Bildnis des Pfalzgrafen Johann III., Administrator des Bistums Regensburg.

DER KREIS SCHLIESST SICH ...

In Wertingen gibt es die „Hans-Wertinger-Straße“, die an den berühmten „Sohn“ der Stadt erinnert. Zudem finden sich im Heimatmuseum zwei Hans-Wertinger-Kopien im zweiten Stock des Schlosses, die einst Engelbert Mareiser für die Stadt als Geschenk anfertigen ließ. So schließt sich der Kreis.

EIN STÜCK LÄNDLICHER ALLTAGSKULTUR

Lieblingsstücke aus dem Museum

Twain Stolz, Abiturjahrgang 2016 am Gymnasium Wertingen, studiert aktuell im 5. Semester Kunst- und Kulturgeschichte an der Universität Augsburg. Im August 2018 war er für die Dauer eines Monats im Rahmen eines Studienpraktikums in Heimatmuseum und Stadtarchiv tätig (vgl. WZ vom 04.09.2018). Für die Serie der Lieblingsobjekte suchte er sich die „Miele Buttermaschine“ aus, welche ihm bei einem seiner zahlreichen Rundgänge in den Tiefen des Museums zwischen anderen Handwerksgerätschaften ins Auge fiel. Miele ist ein Markenname, welcher Hausfrauenherzen höher schlagen lässt und damals wie heute ein Symbol für deutsche Haushaltsgeräte höchster Qualität ist. Trotz des weltbekannten Markennamens präsentiert sich das Exponat des Heimatmuseums Wertingen bescheiden.

STÜCK KULTURGESCHICHTE

Das Butterfass spiegelt ein Stück Kulturgeschichte der 1920er und 1930er Jahre wieder. In diesem Fall handelt es sich um ein besonderes Modell, denn die „Miele Buttermaschine ist die Beste“, wie der mit blauer Schrift bedruckte und mit Silberornamenten geschmückte Deckel des Fasses wirbt. Aus einem raffinierten Materialmix gefe-

tigt, war dieses Haushaltsgerät für die Butterproduktion konzipiert. So ist der Deckel des Geräts aus leichtem Fichtenholz, während der Korpus des Fasses aus belastungsfähigeren Eichenhölzern zusammengesetzt wurde, die durch drei Eisenringe stabilisiert werden. Die Flügel im Inneren der Buttermaschine sind in Buchenholz realisiert. Die Oberflächenstruktur dieses heimischen Holzes gilt als besonders glatt und damit auch leicht zu reinigen. Die Butter wird durch die manuelle Betätigung eines metallenen Zahnradgetriebes mit zwei Rädern geschlagen. Am Boden des Fasses ist ein verkorkter Ablauf angebracht.

Früher wurde der Rahm, welcher sich bei der Lagerung nicht pasteurisierter Milch in natürlicher Weise bildet, abgeschöpft und in solchen oder ähnlichen Butterfässern von Hand gebuttert. Als Nebenprodukt der Butterherstellung entsteht die Buttermilch. Daher der Ablauf des Fasses. Scheint die Eigenproduktion von Butter für uns Supermarktverwöhnte fremd, so spielte die Selbstversorgung in den 1920er Jahren eine weitaus größere Rolle. Die Buttermaschine ist jedoch nur eines von vielen spannenden Ausstellungsobjekten. Gerade für einen Einblick in frühere Lebenswelten lohnt sich ein Gang durchs Heimatmuseum.





VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum und Zeit	Ort	Veranstaltung	Veranstalter
13.01.2019	Festsaal des Wertinger Schlosses	Neujahrskonzert	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
13.01.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Vortrag: Enigma - die genialste Chiffriermaschine Leitung: Franz Bauer	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
21.01.2019 15.00 Uhr	Festsaal des Wertinger Schlosses	Iran: Kunst, Kultur und Gastfreundschaft Leitung: Wolfram Stadler	VHS-Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e.V. www.vhs-zusamtal.de
08.02.2019 19.30 Uhr	Stadthalle Wertingen	Ball der Gesellschaften von Under einer Kapp	Under einer Kapp
09.02.2019 20.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Gauschützenball	Schützenverein „Diana“ Zusamaltheim
17.02.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Vortrag: Die Sonyknochen - eine kurze Erfolgsstory Leitung: Franz Bauer	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
18.02.2019 19.30 Uhr	Montessori-Schule Wertingen	Vortrag „Hilf mir, es selbst zu tun“	Montessori-Schule Wertingen www.montessori-schule-wertingen.de, www.montessori-fos.de

ONLINE
mehr erfahren

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen können Sie aus dem Internet der Stadt Wertingen www.wertingen.de entnehmen

GEHT DOCH MAL ZUM SCHWIMMEN IN DAS KREISHALLENBAD WERTINGEN

Die Landkreisverwaltung und die Stadt Wertingen möchten Ihnen die Möglichkeit bieten, in den Weihnachtsferien bereits schon am Nachmittag das Hallenbad nutzen zu können:

- **Donnerstag, den 27.12.2018**
ab 15.00 Uhr bis 21.30 Uhr
- **Mittwoch, den 02.01.2019**
ab 15.00 Uhr bis 21.30 Uhr
- **Donnerstag, den 03.01.2019**
ab 15.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Am 24./25./26.12. sowie am 31.12/01.01 & 06.01. ist das Bad geschlossen



IMPRESSUM

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
20.02.2019

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
buergermeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelfoto:
Katrin Schiffmann

Bericht Artothek:
Ursula Geggerle-Lingg

ÖFFNUNGSZEITEN

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
Telefon 08272 5729
E-Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, Wertingen
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHERBUS

- **Freitag**
25.01.2019/15.02.2019/ – /29.03.2019
Roggden Kirche 17.35 Uhr – 18.00 Uhr
- **Dienstag**
15.01.2019/05.02.2019/26.02.2019/
19.03.2019
Rieblingen FFW 15.20 Uhr – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltest. 15.45 Uhr – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltest. 16.05 Uhr – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltest. 16.40 Uhr – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 Uhr – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 Uhr – 18.00 Uhr
- **Mittwoch**
16.01.2019/06.02.2019/27.02.2019/
20.03.2019
Gottmannshfn. Kirche 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

SPRECHTAGE
IM WERTINGER SCHLOSS:

- Schulstraße 12
- **VDK**
Mittwoch 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
Telefon 09072 9225490
 - **Bezirk Schwaben**
Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
 - Sprechstunden am:
21.01.2019/25.02.2019/25.03.2019

- jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon 0821 3101-216 (Terminabsprache)
E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN
HILFEN DER REGENS WAGNER

Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de
- **Wohnraumberatung**
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- **Allgemeine Beratung**
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- **Beratung Autismus-Spektrum-Störungen**
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- **Beratung Hörgeschädigte**
jd. 2. Mittwoch/Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- **Wohnraumberatung**
Donnerstag 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

MEHREGENERATIONENHAUS
WERTINGEN

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- **Bunte Angebotsvielfalt des ASB**
für alle Bürger, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 18.00 Uhr
- **Öffnungszeiten ASB Geschäftsstelle**
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
- **Erziehungsberatungsstelle für den Landkreis Dillingen**
Dienstag 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
Telefon 09071 770390

JUGENDHAUS WERTINGEN

Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren.
Weitere Angebote und Projekte auf Anfrage oder aus der Tagespresse

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
- **Offener Treff**
Dienstag – Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
- **Offene Sportnacht**
Freitag 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
- **Open Friday**
jeden 2. und 4. Freitag im Monat
20.00 Uhr – 24.00 Uhr
- **Kids Dance**
Montag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
- **Filmteam-Treffen**
jeden 4. Freitag im Monat 20.00 Uhr

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973
Mobil 0176 99278451
E-Mail fbw@st-gregor.de
- **Bürozeit**
jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3 (Mehrgenerationenhaus/Jugendzentrum)
Telefon 09071 51-4024 (Termine nach telefonischer Vereinbarung)
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de
- 1. und 3. Mittwoch im Monat
14.00 – 16.00 Uhr

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen,

Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann, Dipl.-Soz.-Pädagogin

- Bürozeit jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- **Information und Anmeldung zum Musikunterricht**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

- Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für Senioren aus der Region
- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de
 - Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- **Öffnungszeiten**
Dezember bis einschl. Februar:
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr
Öffnungszeiten
ab März bis einschl. November:
Dienstag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

- Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und Asbach
- **Annahme von Bauschutt:**
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Betreiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren werden.

Bei Bedarf erreichen Sie diese mobil unter:
Ernst Reitmayer 0172 9321100
Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

Je nach Witterung ist bis Ende Februar 2019 die Deponie geschlossen!

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 899-500
- Montag – Donnerstag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

- In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.
- Schulstraße 10 (im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
 - jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Ferienregelung unter www.wertingen.de

RADIOMUSEUM

- Fère-Straße 1 (ehemalige Berufsschule / Musikschule)
jeden 3. Sonntag im Monat
14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Ab 15.00 Uhr finden immer wieder Vorträge zur Geschichte des Rundfunks statt.
- Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung möglich
Telefon 08272 84-196

HEIMATMUSEUM

- Schulstraße 12 (Rathaus/Schloss) geöffnet (in den frei zugänglichen Räumen des Schlosses)
Montag – Mittwoch 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung (auch außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses) möglich.
Telefon 08272 84-196

HALLENBAD

- Pestalozzistraße 12
Telefon 08272 3387

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	
Dienstag bis Donnerstag	17.30 Uhr - 21.30 Uhr	Familienbaden
jeden Donnerstag (außer an Feiertagen)	16.45 Uhr - 17.30 Uhr	Wassergymnastik
Freitag (Warmbadetag)	15.00 Uhr - 16.00 Uhr 16.00 Uhr - 21.00 Uhr	Seniorenschwimmen Familienbaden
Samstag	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Familienbaden
Sonn- und Feiertage	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Familienbaden

- Eintrittspreise:
Einzelkarte/ermäßigt* 3,00 €/2,30 €
Zehnerkarte/ermäßigt* 25,50 €/19,00 €
Jahreskarte/ermäßigt* 62,00 €/41,50 €
Familien-Jahreskarte 83,00 €
Aufschlag Warmbadetag 0,60 €
*ermäßigte Karten für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte ab 50 % Erwerbsminderung, Rentner, Pensionäre, Inhaber eines Seniorenpasses, Inhaber der Bayer. Ehrenamtskarte in Gold und Blau

SAUNA IM HALLENBAD

- Betreiber: Sauna-Freunde Wertingen e. V.
Telefon 08272 6097272
- Eintrittspreis: 8,00 €

Öffnungszeiten

Mittwoch	17.00 Uhr - 21.00 Uhr	Damen
Donnerstag	16.30 Uhr - 22.30 Uhr	gemischt
Samstag	14.30 Uhr - 19.30 Uhr	gemischt

SOLARIUM IM HALLENBAD

- Betreiber: Sonnenservice GmbH, Vöhringen
- Gebühr: 15 Minuten 3,00 €

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	17.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag	08.00 Uhr - 16.30 Uhr
Sonn- und Feiertage	09.00 Uhr - 11.30 Uhr





VERANSTALTUNGEN 2019

JANUAR	bis 06.01.2019	FERIEN
FEBRUAR	08.02.2019	UOK-Ball in der Stadthalle
	09.02.2019	Gauball in der Stadthalle
MÄRZ	04.03. - 10.03.2019	FASCHINGSFERIEN
	31.03.2019	Vernissage zur Gruppenausstellung „gemalte Landschaft“ Malerei und Grafik von Julia Steinberg (Stipendiatin der Stadt Wertingen), Florina Coulin und Walter Geggerle
APRIL	15.04. - 28.04.2019	OSTERFERIEN
	30.04.2019	Maitanz
MAI	04.05.2019	Feier anlässlich des 80. Geburtstages von Altbürgermeister Riesebeck
	23.05.2019	Eröffnung Wertinger Volksfest
	23.05. - 26.05.2019	Wertinger Volksfest (Teil I)
	26.05.2019	Europawahl
	30.05. - 02.06.2019	Wertinger Volksfest (Teil II)
	30.05. - 02.06.2019	Feier anl. 30 Jahre Städtepartnerschaft in Fère en Tardenois
JUNI	02.06.2019	Marktsonntag in Wertingen
	10.06. - 23.06.2019	PFINGSTFERIEN
JULI	20.07.2019	„Sommer im Park“ auf dem Gutshof Zastrow in Roggden
	29.07.2019	Eröffnung Kino Open-Air im Schlossgraben
AUGUST	29.07. - 09.09.2019	SOMMERFERIEN
	09.08. - 11.08.2019	Stadtfest
	bis 27.08.2019	Kino Open-Air im Schlossgraben
SEPTEMBER	29.09.2019	Vernissage zur Gruppenausstellung Stipendiat der Stadt Wertingen und weitere Künstler
OKTOBER	04.10. - 06.10.2019	Gitarrentage (Gitarren-Nacht am 05.10.2019)
	27.10.2019	Herbstmarkt
NOVEMBER	28.10. - 03.11.2019	HERBSTFERIEN
	15.11.2019	Wertinger Nacht
DEZEMBER	06. - 08.12. und 13. - 15.12.2019	Schlossweihnacht